

INHALTSVERZEICHNIS

Inhalt	Seite
Vorwort	05
Grußwort	07
Konzept Tierpark Arche Warder e.V.	09
Finanzen	10
Besucherzahlen	11
Eintrittseinnahmen	13
Tierverkäufe / Tierankäufe	14
Baumaßnahmen	16
Anschaffungen	21
Vernetzung	23
Satellitenstationen	46
Forschung	48
Förderanträge	64
Öffentlichkeitsarbeit	66
Schützen durch Nutzen	74
Zucht	76
Fundraising	78
Pädagogik	84
Tierpark-Events	94
Personal	96
Anhänge	
Struktur Wissenschaftlicher Beirat	98
Nachrufe.....	99
Organe Arche Warder e.V.	103
Kooperationspartner	105

Im Folgenden wird die Tätigkeit für die unterschiedlichen Bereiche jeweils farblich herausgestellt (siehe dazu auch S. 9).

Liebe Leserinnen und Leser,

Dieses Jahr stand in besonderer Weise im Zeichen der Vernetzung und des intensiven Dialogs mit Politik, Gesellschaft und Wissenschaft. In zahlreichen Gesprächen wurde deutlich, wie wichtig der kontinuierliche Austausch ist, um die Themen Biodiversität, nachhaltige Landwirtschaft und den Erhalt gefährdeter Haus- und Nutztierassen langfristig voranzubringen.

Die Bedeutung dieses Engagements wurde im vergangenen Jahr auch öffentlich gewürdigt. So erhielt die Arche Warder vom Land Schleswig-Holstein eine besondere Anerkennung in Form des Nachhaltigkeitspreises. Darüber hinaus wurde unser Park beim ADAC-Tourismuspreis aus insgesamt 45 Bewerbungen unter die acht besten Projekte gewählt – ein Ergebnis, das die Qualität und Strahlkraft unserer Arbeit weit über die Region hinaus bestätigt.

Im Oktober durfte ich eine ganz besondere persönliche Auszeichnung entgegennehmen: den Verdienstorden des Landes Schleswig-Holstein. Diese höchste Ehrung des Landes hat mich sehr gerührt, aber ich verknüpfe dies vor allem mit der Verantwortung gegenüber dem Arten- und Naturschutz. Mein Dank gilt allen, die mich bei meiner Arbeit unterstützt haben.

Auch unsere Summerschool wurde in diesem Sommer erneut durchgeführt. Das große Interesse und die engagierte Mitarbeit der teilnehmenden Studierenden bestätigten eindrucksvoll den hohen Stellenwert dieses Formats. Der interdisziplinäre Lehransatz sowie die praxisnahe Vermittlung leisten einen wichtigen Beitrag, um junge Menschen für die komplexen Zusammenhänge zwischen Mensch, Tier und Umwelt zu sensibilisieren.

Der anhaltende Erfolg und die positive Entwicklung unseres Tierparks wären ohne den großen Einsatz unseres Teams nicht möglich gewesen. Mit hoher Fachkompetenz, Verlässlichkeit und Engagement haben die inzwischen 95 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch in diesem Jahr maßgeblich dazu beigetragen, die Arche Warder als einen Ort des Lernens, der Begegnung und des Artenschutzes weiterzuentwickeln. Ich bin stolz darauf, einem Team anzugehören, das diese vielseitigen Aufgaben meistert und die Gestaltung der



Zukunft innerhalb und außerhalb des Zoogeländes aktiv mitgestaltet. Diese Arbeit spiegelt sich nicht zuletzt auch darin wider, dass wir erneut über 110.000 Besucher in der Arche Warder begrüßen durften.

Ein Landschaftspark wie die Arche Warder erfordert eine kontinuierliche Pflege und Instandhaltung. In den vergangenen Jahren ist es uns gelungen, eine anspruchsvolle und ästhetisch hochwertige Parklandschaft zu gestalten, die den Bedürfnissen der dort lebenden Tiere ebenso gerecht wird wie dem Erleben unserer Besucherinnen und Besucher. Der erreichte Entwicklungsstand des Tierparks bildet eine tragfähige Basis für die Zukunft, verlangt jedoch auch weiterhin Aufmerksamkeit, Sorgfalt und Investitionen.

Mein herzlicher Dank gilt daher all jenen, die uns als Förderer, Spender und Paten begleiten und unterstützen. Ihr Vertrauen und Ihr Engagement sind unverzichtbar, um die Qualität, Substanz und Zukunftsfähigkeit der Arche Warder dauerhaft zu sichern.

Mit Zuversicht und großer Motivation blicken wir auf das kommende Jahr und sind überzeugt, gemeinsam mit Ihnen weitere bedeutende Schritte in der Geschichte der Arche Warder gehen zu können.

Ihr

Prof. Dr. Dr. Kai Frölich

Liebe Freundinnen und Freunde der Arche Warder,

Die Neuausrichtung der Delegiertenversammlung hat sich in den vergangenen Jahren bewährt und wichtige Impulse gesetzt. Sie stärkt den Dialog, fördert Beteiligung und unterstreicht die gemeinsame Verantwortung für die Zukunft unseres Vereins.

Zugleich ist deutlich spürbar, dass Transparenz und Verlässlichkeit in den Vereinsstrukturen weiter gewachsen sind. Diese Entwicklung ist ein wesentlicher Baustein für die Weiterentwicklung einer lebendigen und tragfähigen Vereinsgemeinschaft. Konstruktive Zusammenarbeit verstehen wir dabei nicht als abstraktes Ziel, sondern als gelebten Alltag – getragen von Offenheit, gegenseitigem Respekt und dem gemeinsamen Willen, die Arche Warder voranzubringen.

Mein besonderer Dank gilt Prof. Dr. Dr. Frölich und dem gesamten Team der Arche Warder. Kontinuität, Gestaltungswille, hohe Professionalität und große Einsatzbereitschaft prägen ihre Arbeit ebenso wie eine tiefe Identifikation mit der Arche Warder. Die tägliche Arbeit des Teams bildet das Fundament für Qualität, Glaubwürdigkeit und die langfristige Zukunftsfähigkeit unseres Parks.

Gerade in einer ländlich geprägten Region ist die Arche Warder ein bedeutender Ort des Miteinanders. Sie ist lebendiger Lern- und Begegnungsort, verlässlicher Partner in der Bildungsarbeit und zugleich ein geschützter Raum für den Erhalt bedrohter Nutzierrassen. Diese besondere Rolle verpflichtet – und sie motiviert.

Ein ebenso herzlicher Dank gilt allen Engagierten, Unterstützenden und Ehrenamtlichen. Ihr Einsatz, Ihre Zeit und Ihre Verbundenheit machen die Arbeit der Arche Warder in dieser Qualität und Vielfalt erst möglich.



Mit Zuversicht blicken wir auch nach vorn. Die kommenden Herausforderungen wollen wir gemeinsam annehmen – mit dem klaren Anspruch, die Arche Warder weiterzuentwickeln und sichtbar zu stärken. Dieser Tätigkeitsbericht gibt Einblick in das, was wir gemeinsam erreicht haben, und in das, was uns weiterhin verbindet.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr

A handwritten signature in black ink, reading "Lars Glindemann".

Lars Glindemann
(Sprecher des Aufsichtsrates)



Landschaftstierpark Arche Warder



KONZEPT ARCHE WARDER

Die 6 Säulen zum Erhalt der Rassen

Der Tierpark Arche Warder hat den Anspruch, folgende Aspekte umzusetzen:

- (1) zoologische Kompetenz
- (2) zukunftsweisende Gehegehaltung und ästhetische Gehegegestaltung (Landschaftstierpark)
- (3) wissenschaftlich gestützte Erhaltungszucht
- (4) Forschung auf hohem Niveau
- (5) betriebswirtschaftliche Solidität
- (6) Umweltbildung

Diese Aspekte werden mithilfe von 6 Säulen* des Grundkonzeptes des Parks umgesetzt:

1 SCHUTZ DURCH ERHALTUNGSZUCHT

Auf der Basis einer exakten Zucht- und Managementstrategie gilt es, die Tiere in ihren rassetypischen Eigenheiten zu erhalten.

2 SCHUTZ DURCH SATELLITENSTATIONEN (AUßENFLÄCHEN)

Viele Tiere aus dem Arche-Bestand sind außerhalb auf Satellitenstationen untergebracht. Auf diese Weise kann man die Individuenzahl erheblich erhöhen und die genetische Vielfalt erweitern. Außerdem dient die regional getrennte Haltung als Vorsichtsmaßnahme für den Fall eines Seuchenzuges.

3 SCHUTZ DURCH ANSPRUCHSVOLLE BILDUNGSANGEBOTE

Tierparkpädagogik ist eine wichtige Aufgabe. Der Park ist ein lebendiges Museum, das die Rolle der Nutztiere für die kulturelle Entwicklungsgeschichte des Menschen anschaulich vermittelt. Auch die Leistungen alter Rassen und deren Besonderheiten für die ökologische Landwirtschaft und den Naturschutz werden erklärt.

4 VERNETZUNG MIT INSTITUTIONEN

Um erfolgreich arbeiten zu können, braucht die Arche Warder ein funktionierendes Netzwerk. Zum Austausch von Informationen und Erfahrungen pflegt die Arche unter anderem Kontakte zu Naturschutzstiftungen, Zoos, Tierparks, zu Herdbuchzüchter:innen und anderen Archehöfen sowie zur Gesellschaft zur Erhaltung alter Haustierrassen und anderen Verbänden. Ferner steht sie im fachlichen Diskussionsaustausch mit unterschiedlichen politischen Parteien in Schleswig-Holstein und auf Bundesebene.

5 SCHUTZ DURCH FORSCHUNG

Mit ihren Forschungsvorhaben zu den physiologischen Besonderheiten und dem Schutz alter Rassen ist die Arche eng mit mehreren Universitäten verknüpft. In Zusammenarbeit mit diesen Universitäten und anderen Forschungseinrichtungen werden deutschlandweit verschiedene Forschungsprojekte untersucht.

6 SCHUTZ DURCH ERHALT DER EINHEIMISCHEN BIODIVERSITÄT (BIOTOPSCHUTZ)

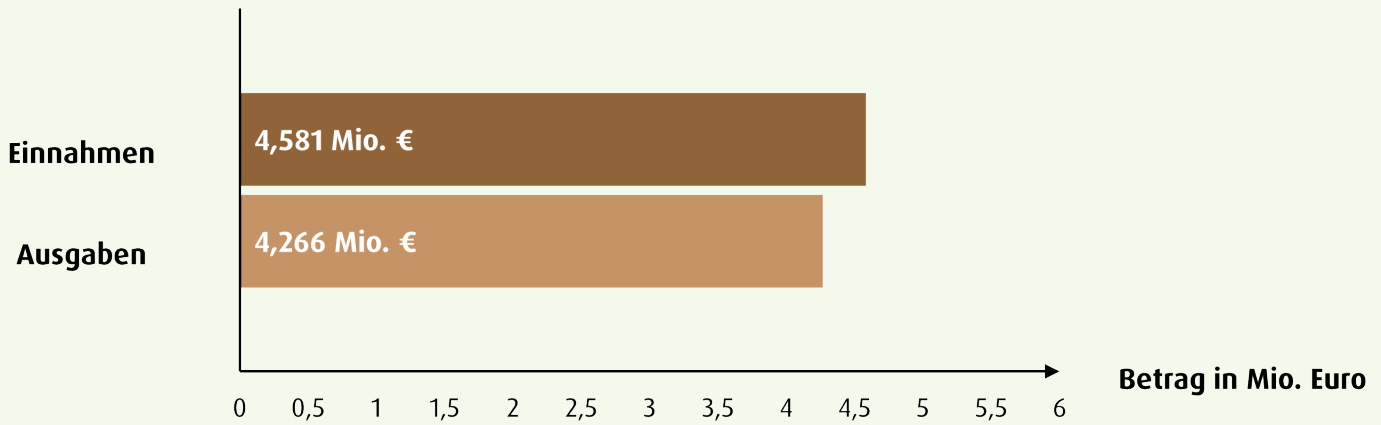
Der nach ökologischen Kriterien gestaltete Landschaftstierpark ist so angelegt, dass er zahlreichen wilden Tier- und Pflanzenarten neue Mikrohabitate bietet (z.B. Teiche, Knicks, Bauminselfen, Trockenrasen). Unterstützt wird dies durch die ganzjährige Bereitstellung von Nisthilfen und Fütterungsplätzen für Wildvögel.

*Im Folgenden wird die Tätigkeit für die unterschiedlichen Säulen des Parks jeweils mit diesen 6 unterschiedlichen Farben herausgestellt.

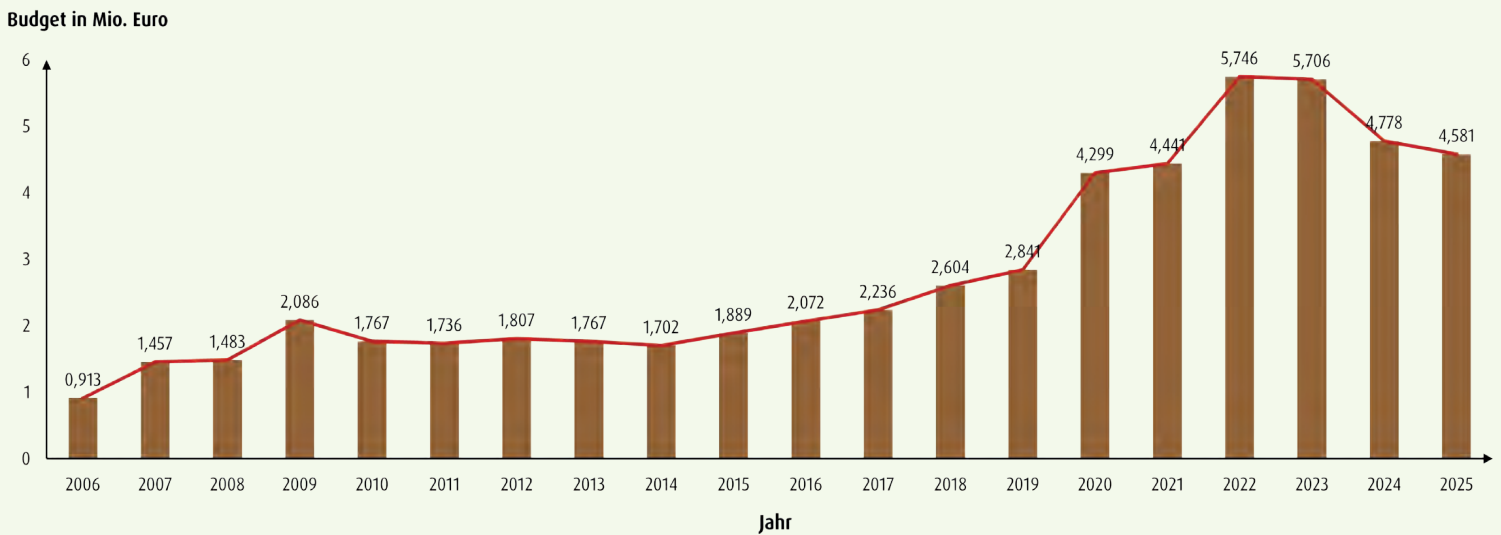
FINANZEN

Einnahmen, Ausgaben und Jahresbudgets

Jahresergebnis



Entwicklung der Jahresbudgets von 2006–2025



Die vergleichsweise hohen Jahresbudgets 2022 und 2023 waren bedingt durch die einmaligen Fördermittel für den Bau des DOMESTICANEUMS.

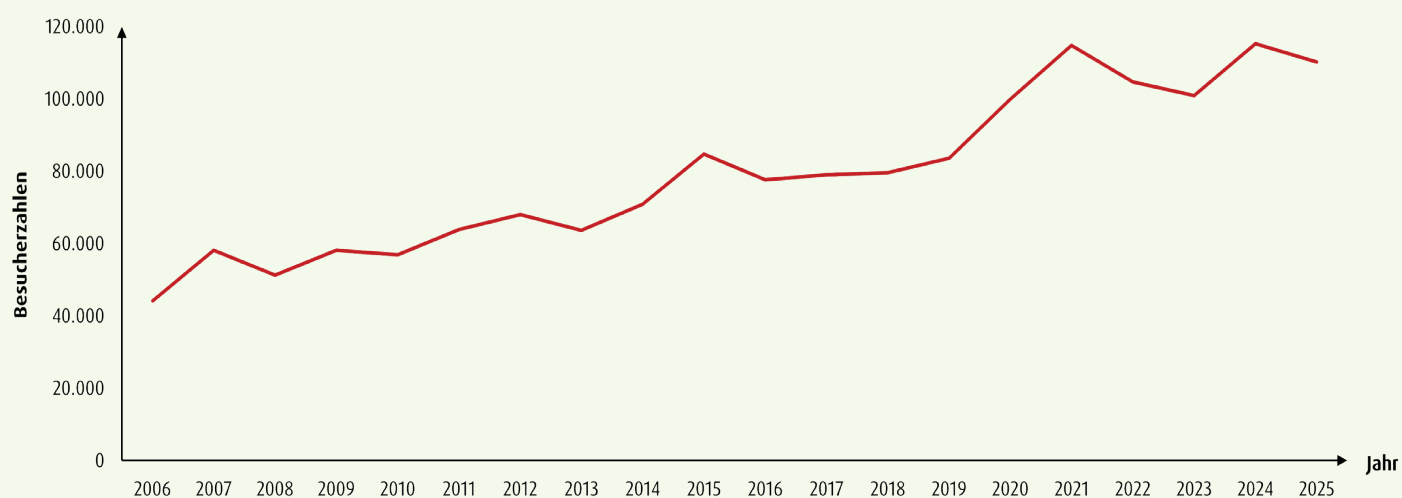
BESUCHERZAHLEN

Besucherzahlen im Vorjahresvergleich



Der Tierpark konnte das fünfte Mal in Folge mehr als 100.000 Besucher im Jahr begrüßen.

Entwicklung der Besucherzahlen 2006–2025



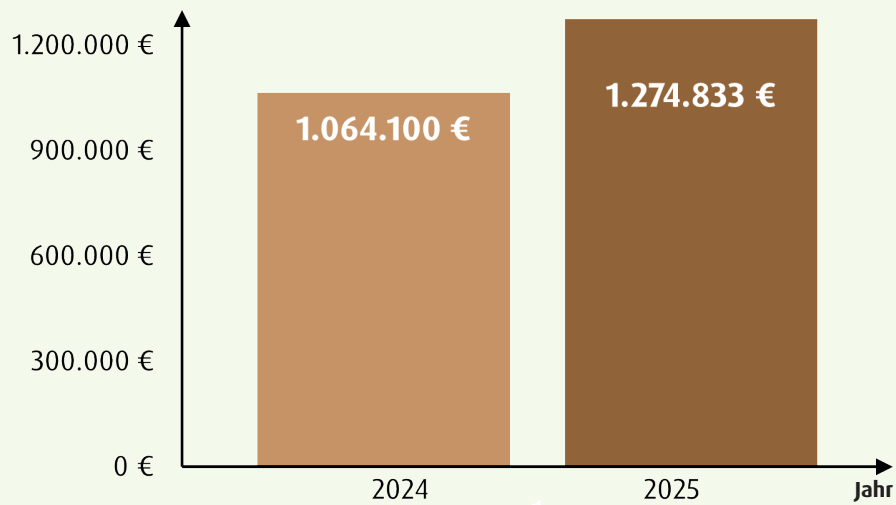
1640 Besucher erfreuten sich in 2025 am Freiluft-Weihnachtsgottesdienst.





EINTRITTSEINNAHMEN

Eintrittseinnahmen 2024 / 2025



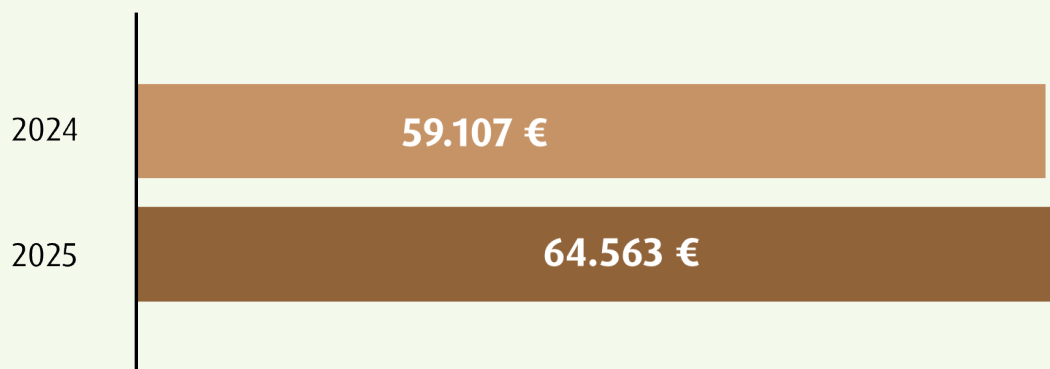
Die Eintrittseinnahmen sind im Vergleich zu 2024 um 19,8 % gestiegen.



Das Tierpark-Event „Mittelalter Live“ ist jedes Jahr ein Besuchermagnet.

TIERVERKÄUFE / TIERANKÄUFE

Tierverkäufe 2024 / 2025



Die Einnahmen durch Tierverkäufe sind um 9,2 % gestiegen.

Die gestiegenen Einnahmen sind vor allem darauf zurückzuführen, dass bei den Großtieren, insbesondere bei den Pferden und Poitou-Eseln, höhere Verkaufspreise erzielt werden konnten.

Tierankäufe 2024 / 2025



Die Ausgaben durch Tierankäufe sind um 36,2 % geringer.

Die höheren Ankaufskosten in 2024 entsanden v.a. durch die Anschaffung der vier Alpakas.



Poitou-Eselhengst „Charles“ wird für den Transport nach Frankreich verladen.

BAUMAßNAHMEN

1. Neugestaltung der Besucher-Toiletten



2. Verkleidung am Hauptgebäude



3. Neue Fahnenmasten am Eingang

4. Instandsetzung Tor zum Wirtschaftshof



5. Neues Kletterhaus für Kinder und Ziegen im Streichelhof



6. Neue Gänseanlage



7. Unterstand am Rinderweg mit neuer Bank



8. Renovierung Ziegenturm bei der Miniarche



9. Renovierungsarbeiten in der Steinzeitsiedlung



10. Renovierung des Pädagogikraumes im Haus der Natur



11. Wolfspfad (siehe auch Seite 92)



13. Mobiles Kassenhäuschen



14. Weitere Instandhaltungsmaßnahmen

- Wippe
- Wegebau
- Volieren
- Neugestaltung Innenbereich Hofladen und Eingang
- Bühne für das Sommerfest
- Türen am Schauhaus
- Erneuerung diverser Zäune
- Elektroleitungen im Park

ANSCHAFFUNGEN

Kleiner Traktor für Wegebau und Gärtnerei



Klauenpflegestand (siehe auch Seite 65)



Equipment zur Großtierrettung (siehe auch Seite 81)



Defibrillator



Brutautomaten fürs Geflügelrevier



VERNETZUNG

Externe Veranstaltungen

Internationale Grüne Woche (Berlin)



Stand der Arche Warder in der „Tierhalle“



Johanna Küper (von links), seinerzeit Landwirtschaftsminister Werner Schwarz, Carolin Gorniak und Thomas Petersen am Stand der Arche Warder

Vom 17. bis 26. Januar war die Arche Warder zum 16. Mal als Aussteller auf der Internationalen Grünen Woche in Berlin vertreten. Prof. Dr. Dr. Kai Frölich, Tierärztin Johanna Küper sowie die Mitarbeitenden Carolin Gorniak, Nora Spiekermann, Thomas Petersen und Mike Ripka betreuten den Stand. Leider musste aufgrund der Maul- und Klauenseuche auf tierische Unterstützung verzichtet werden. Prof. Dr. Dr. Kai Frölich und das Team nahmen an zahlreichen Veranstaltungen des Messeprogramms teil, um die Arbeit mit Zucht- und Kooperationspartnern zu vertiefen.



Johanna Küper gab u.a. dem ZDF und RBB Interviews zur Situation der Aussteller im Hinblick auf die Maul- und Klauenseuche.

Impulse zur LandWIRtschaft 2040 in Schleswig-Holstein (Rendsburg)

Am 4. April fand in der Halle der Landwirtschaftskammer eine Veranstaltung zum Thema „Zukunft der Landwirtschaft in Schleswig-Holstein“ mit Vertreterinnen und Vertretern aus Politik, Verbänden, Landwirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft statt. Es gab u. a. einen Vortrag von Ministerpräsident Daniel Günther.



Ministerpräsident Daniel Günther sprach über die Bedeutung der Landwirtschaft.



Johanna Küper (von links), Stefanie Klingel und Anne Benett-Sturies (seinerzeit Staatssekretärin des schleswig-holsteinischen Landwirtschaftsministeriums)



Anfahrt zum Veranstaltungsort

Mit dem ÖPNV

Ab Hauptbahnhof Kiel mit dem Bus:
Linie 14, 16, 762, 764, 796, Haltestelle:
Osterrönfeld DEULA

Mit dem Pkw

Autobahn A7 Hamburg-Flensburg, Abfahrt
Rendsburg, B203 in Richtung Rendsburg, links
auf die B77, Beschilderung folgen:
Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein



Organisatorische Hinweise

Anmeldung und Anmeldeschluss

Anmeldung an:
Zukunft.Landwirtschaft@mllev.landsh.de
Bitte melden Sie sich bis
Freitag, 14. März 2025 an.

Rückfragen

Brigitte Basedau, Klönstedt GmbH
brigitte.basedau@kloenstedt.de

Veranstaltungsort

Halle der Landwirtschaftskammer auf dem
Messegelände in Rendsburg
Grüner Kamp 15 - 17, 24768 Rendsburg

Hinweis für Menschen mit Handicap

Um Ihnen die Teilnahme an unserer
Veranstaltung zu ermöglichen, bieten wir
Assistententätigkeit an. Bitte setzen Sie sich bei
Bedarf per E-Mail mit uns in Verbindung.

WIR
kommen ins
Gespräch

SH 
Schleswig-Holstein
Ministerium für Landwirtschaft,
ländliche Räume, Europa
und Verbraucherschutz

Impulse zur LandWIRtschaft 2040 in Schleswig-Holstein

Freitag, 04. April 2025
Halle der Landwirtschaftskammer, Rendsburg



SH 
Schleswig-Holstein
Ministerium für Landwirtschaft,
ländliche Räume, Europa
und Verbraucherschutz

10 Jahre Europäisches Hansemuseum (Lübeck)



Prof. Dr. Dr. Kai Frölich nahm am 27. Mai am Festakt anlässlich des zehnjährigen Bestehens des Europäischen Hansemuseums teil. Zu der Veranstaltung wurden Gäste aus Politik, Gesellschaft und Kultur geladen. Das Hansemuseum und Arche Warder sind beide Mitglieder im Museumverband Schleswig-Holstein & Hamburg.

Verband der Zoologischen Gärten e.V. (Berlin)

Vom 18. bis 21. Juni nahmen die Tierärztinnen Dr. Anabell Jandowsky und Johanna Küper (stellvertretend für Prof. Dr. Dr. Kai Frölich) an der Tagung des Verbandes der Zoologischen Gärten (VdZ) in Berlin teil. Es ging unter anderem um die essentielle Frage, welche konkreten Wege es gibt, die biologische Vielfalt zu erhalten.

Seit September ist Prof. Dr. Dr. Kai Frölich „VdZ-Landesgruppensprecher für das Bundesland Schleswig-Holstein“. Die Landesgruppensprecher des VdZ sind feste Ansprechpartner in allen Bundesländern und pflegen den Kontakt zur Landespolitik und zu relevanten Institutionen.



Johanna Küper und Dr. Anabell Jandowsky nutzten die Tagung zur Netzwerkpflge, wie beispielsweise mit Dr. Rasem Baban (Direktor Tierpark Hellabrunn, Foto links).

Lesung zum Buch „Die Rückkehr der großen Pflanzenfresser“ (Hamburg) ...



Prof. Dr. Dr. Kai Frölich erläuterte das Buchkapitel „Die Domestikationsgeschichte der großen Pflanzenfresser – von der Jagdbeute zum Weidetier“. Den Beitrag hatte er gemeinsam mit Prof. Dr. Arne Ludwig (Wissenschaftlicher Beirat) verfasst.

Am 18. Juni fand im Rahmen des „Nature Writing Festivals Hamburg“ eine Lesung mit anschließenden Gesprächen statt. Im Mittelpunkt stand das Werk „Die Rückkehr der großen Pflanzenfresser – Konfliktfeld oder Chance für den Artenschutz?“ (siehe auch Seite 62).



Prof. Dr. Klaus Hackländer führte als einer der Herausgeber des Buches durch die Veranstaltung.

...mit anschließender Exkursion in den Tierpark



Sommerfest Stiftung Naturschutz (Molfsee)



Im Rahmen des Sommerfestes der Stiftung Naturschutz trafen Tierparkpädagogin Stefanie Klingel und Tierärztin Johanna Küper u.a. Dr. Juliane Rumpf (Landesbeauftragte für Naturschutz, Foto links), Gerd Kämmer (Bunde Wischen eG, Foto Mitte) sowie Werner Schwarz (seinerzeit Minister für Landwirtschaft, ländliche Räume, Europa und Verbraucherschutz, Foto rechts) .

„Tag der offenen Tür“ im Schleswig-Holsteinischen Landtag (Kiel)



Passend zum Motto „Politik ist k/ein Ponyhof“ waren Ponys aus der Arche Warder zu Gast beim „Tag der offenen Tür“ im Schleswig-Holsteinischen Landtag. Die Tiere kamen nicht nur bei den kleinen Besuchern gut an – auch Ministerpräsident Daniel Günther fand offensichtlich direkt einen Draht zu Mini-Shetlandpony „Ferdinand“ (siehe Foto links unten).





Stefanie Klingel (von links), Prof. Dr. Grischa Merkel, Prof. Dr. Dr. Kai Frölich, Dr. Ulrike Täck und Johanna Küper im Gespräch



Zu der Veranstaltung kamen rund 25.000 Besucher – eine gute Möglichkeit, die Arbeit der Arche Warder mithilfe tierischer Protagonisten sichtbar zu machen, auch für die Schleswig-Holsteinische Landtagspräsidentin Kristina Herbst (siehe Foto unten).



Verleihung des Nachhaltigkeitspreises (Kiel)



Staatssekretär Joschka Knuth (links)



Für ihr besonderes Engagement wurde die Arche Warder mit dem **Sonderpreis „Lobende Erwähnung“** ausgezeichnet. Die Ehrung wurde verliehen vom Ministerium für Energiewende, Klimaschutz, Umwelt und Natur (MEKUN), der Industrie- und Handelskammer Schleswig-Holstein (IHK), dem Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen in Schleswig-Holstein, der Investitionsbank Schleswig-Holstein sowie dem Christian-Jensen-Kolleg.

Tourismus-Netzwerktreffen (Neumünster)

Am 8. Oktober nahm Stefanie Klingel für die Arche Warder am 2. Tourismus-Netzwerktreffen teil. Es wurden die Strategie der „Lokalen Tourismusorganisation Mittelholstein“ (LTO) sowie Perspektiven für den Binnenland-Tourismus vorgestellt.



Stefanie Klingel im Gespräch mit Akteuren der Tourismusbranche



Naturschutztag Schleswig-Holstein (Neumünster)



Am 6. November fand in den Holstenhallen Neumünster der 29. Naturschutztag Schleswig-Holstein statt. Für die Arche Warder nahm Stefanie Klingel teil.

Institutskolloquium - Zentrales Institut des Sanitätsdienstes der Bundeswehr Kiel (Kiel)



Oberfeldveterinär Dr. Carsten Krohmann bedankte sich für den Vortrag.

Institutskolloquium des ZInstSanBw Kiel

am 19. November 2025 um 14:00 Uhr

im Hauptgebäude der Oberstabsarzt-Dr.-Eißing-Kaserne ein.

**Prof. Dr. Dr. Frölich,
Direktor Arche Warder**

*Der Mensch und seine Haustiere,
eine gemeinsame
Entwicklungsgeschichte*

Im Rahmen der Kooperation mit der Bundeswehr wurde Prof. Dr. Dr. Kai Frölich in die Oberstabsarzt-Dr.-Eißing-Kaserne in Kiel zum Institutskolloquium als Gastreferent eingeladen.



VERNETZUNG

Interne Veranstaltungen

- Treffen Biodiversitätsbeweidung (28. Januar)



- Bildungsinitiative „Biodiversität macht Schule“
siehe auch Seite 88 (26. Februar)



- Green Screen Festival mit Exkursion
siehe auch Seite 72 (30. März)



- Technische Großtierrettung (28. Juni)



Summerschool für Studierende im Tierpark (9.-13. Juni)

Dozenten:

**Prof. Dr. Dr. Kai Frölich, Prof. Dr. Horst Kierdorf, Prof. Dr. Grischa Merkel,
Prof. Dr. Uwe Kierdorf, Prof. Dr. Arne Ludwig**

„Biologische, juristische und ethische Aspekte des Tier-, Arten- und Naturschutzes“

Im Mittelpunkt standen ausgewählte biologische bzw. juristisch/ethische Aspekte des Tier-, Arten- und Naturschutzes unter besonderer Berücksichtigung von Wildtieren (z.B. „Problemarten“ wie dem Wolf) sowie von Nutztieren (mit Fokus auf Haltungsbedingungen und dem Schutz alter Haustierrassen).



Die Summerschool richtete sich an Studierende der Disziplinen Biologie, Umweltwissenschaften, Veterinärmedizin, Agrarwissenschaft und Rechtswissenschaften.



Die Veranstaltung hatte ein interaktives Format.

Programm Summerschool

	DIENSTAG, 10. Juni 2025	MITTWOCH, 11. Juni 2025	DONNERSTAG, 12. Juni 2025	FREITAG, 13. Juni 2025
09:30	Begrüßung	Prof. Dr. G. Merkel (30 min) <i>Tierschutz – Tierwohl?</i>	Prof. Dr. Dr. K. Frölich <i>Die Wiederansiedlung des Uhus in Schleswig-Holstein</i> (30 min.)	Hütten räumen
10:00	Prof. Dr. Dr. K. Frölich <i>Konzept Tierpark Arche Warder</i> (20 min.)	Gruppe 1: <i>Hühnerhaltung</i> (20 min)	Prof. Dr. U. Kierdorf <i>Die Wiederansiedlung des Luchses in Deutschland</i> (30 min.)	Prof. Dr. H. Kierdorf <i>Wildtiere als Bioindikatoren</i> (60 min.)
10:30	Prof. Dr. Dr. K. Frölich <i>Der Mensch und seine Haustiere – eine gemeinsame Entwicklungsgeschichte</i> (50 min.)	Gruppe 2: <i>Schweinehaltung</i> (20 min)	Prof. Dr. U. Kierdorf <i>Auswanderung von Wisenten im Rothaargebirge – Ein Fehlschlag?</i> (30 min.)	
11:00		Gruppe 3: <i>Rinderhaltung</i> (20 min)	Prof. Dr. U. Kierdorf <i>Wiederbesiedlung durch den Biber als Beispiel eines Wildtier-Mensch-Konflikts</i> (30 min)	Feedback-Runde
11:30	Einkauf/Lunch	Diskussion: <i>Wie ließe sich Nutztierhaltung (rechtlich/tatsächlich) verbessern?</i>	Zielsetzungen bei Wiedereinbürgerungsprojekten	Abfahrt (11:30 Uhr) (RE Nortorf 12:11)
12:00		Schauhaus Demonstrationen (Huhn/Schwein)		
12:30				
13:00	Besichtigung DOMESTICANEUM	Lunch	Lunch	
13:30				
14:00		Prof. Dr. U. Kierdorf <i>Die Rückkehr des Wolfes nach Deutschland – Historie, Konflikte und Lösungsansätze</i> (60 min.)	Diskussion/Rollenspiel: <i>Interessenskonflikte zwischen Nutztierhaltern, Jägern und Artenschützern</i>	
14:30				
15:00	Vorbereitung: Nutztierhaltung (Seminarraum)	Vorbesprechung Zielsetzungen/ Interessenskonflikte		
15:30				
16:00		Rundgang Tierpark I (Haltung von Geflügel, Schweinen, Rindern, Kaninchen)	Rundgang Tierpark II (Haltung von Schafen, Ziegen, Eseln, Alpakas, Wildtieren)	
16:30				



Exkursionen mit den Studenten im Tierpark verdeutlichen die Praxis der Themen.

Vorträge

Prof. Dr. Dr. Kai Frölich hielt **16** Vorträge inner- und außerhalb der Arche Warder.

z.B.:

Vortrag anlässlich der „Verabschiedung in den Ruhestand“ der Professoren Horst und Uwe Kierdorf mit dem Titel: „Versöhnung‘ von Landwirtschaft und Naturschutz unter besonderer Berücksichtigung von alten Nutzierrassen“ Hildesheim (5. April)



Prof. Dr. Dr. Kai Frölich (von links), Prof. Dr. Horst Kierdorf, Prof. Dr. Uwe Kierdorf und Prof. Dr. Arne Ludwig in Hildesheim

Vortragsveranstaltungen von externen Referenten im Tierpark

- MusikNatur-Familienerlebnis: Die Natur aus einer musikalischen Perspektive erleben (Landesverband der Musikschulen Schleswig-Holstein) (18. Januar; 12. Juli)
- Kurs: Obstbaumschnitt (Oleg Ceban) (16. Februar)
- Vortrag: Nachsuche – aktiver Tierschutz (Teresa Michalewski) (12. April)
- Einführungskurs Natural Horsemanship (Svantje Suel) (13. April; 29. Juni; 2. August)
- Stammtisch der Interessengemeinschaft Zugpferde e.V. (IGZ) Nord (Britta Hillenkötter) (14. Juni)
- Fotokurs: Explorer Day – seltene Nordlichter (Thorsten Ophey) (16. Juni)
- Fotokurs: Tierfotografie in der Arche Warder (Thorsten Ophey) (5. Juli; 23. August; 20. September)
- Aufbaukurs Natural Horsemanship (Svantje Suel) (27. Juli)
- Pilzkurs (Sven Zimmermann) (25. Oktober)



Prof. Dr. Dr. Kai Frölich (von links) und Teresa Michalewski (Schweißhund-Führerin) anlässlich des Vortrages „Nachsuche – aktiver Tierschutz“

Vortragsveranstaltung und Kamingespräch

„Wölfe in der Wildnis Kanadas und der Weidewirtschaft der Alpen“

Prof. Dr. Wolfgang Schröder (Emeritus für Wildbiologie und Wildtiermanagement/
TU München)

(24. April)

Prof. Dr. Wolfgang Schröder hielt im Rahmen seines Besuchs einen Vortrag. Thematisiert wurde der Konflikt Mensch-Wildtiere, insbesondere im Hinblick auf Herdenschutz und Schadenskontrolle sowie potentielle Bejagungsstrategien (Kärntner Modell).



Teilnehmer des Kamingesprächs:

- Prof. Dr. Kai Frölich (Direktor Arche Warder e.V.),
- Prof. Dr. Wolfgang Schröder (Emeritus für Wildbiologie und Wildtiermanagement TU München),
- Prof. Dr. Friedhelm Taube (CAU Kiel),
- Gerd Kämmer (Bunde Wischen e.V.),
- Dr. Juliane Rumpf (Landesnaturausschussbeauftragte Schleswig-Holstein),
- Thomas Gall (Ministerium für Energiewende, Klimaschutz, Umwelt und Natur Schleswig-Holstein),
- Dr. Ulrike Täck (MdB, Bündnis 90/Die Grünen / Aufsichtsrätin),
- Hans-Caspar Graf zu Rantzau (Vorsitzender Schleswig-Holsteinischer Waldbesitzerverband e. V.),
- Dr. Fabian von Manteuffel (Tierarzt / Delegierter).

Vortragsveranstaltung und Kaminesgespräch

„Die Bedeutung der Nutztiere in einer umwelt- und klimafreundlichen Landwirtschaft“
Prof. Dr. Wilhelm Windisch (Emeritus für Tierernährung/TU München)

(14. August)



Beim Kaminesgespräch: Dr. Ulrike Täck (von links), Dr. Juliane Rumpf, Dr. Helmut Grimm (ehemaliger Leiter des Nationalparks Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer), Klaus-Peter Lucht (Präsident des Bauernverbandes Schleswig-Holstein), Werner Schwarz (ehemaliger Minister für Landwirtschaft, ländliche Räume, Europa und Verbraucherschutz Schleswig-Holstein), Gerd Kämmer, Stefanie Pöpken (Animal Welfare Consultant), Prof. Dr. Wilhelm Windisch, Prof. Dr. Dr. Kai Frölich

VERNETZUNG

Besuche

Prof. Dr. Julia Stehmann (Hochschule für Angewandte Wissenschaften Kiel)

Am 11. April besuchte Prof. Dr. Julia Stehmann im Rahmen der Zusammenarbeit (Marketing und Statistik) die Arche Warder.



Prof. Dr. Dr. Kai Frölich (links) und Prof. Dr. Julia Stehmann bei den Rotbunten Husumer Schweinen

Claus Ruhe Madsen (Wirtschaftsminister Schleswig-Holstein)



Am 9. Mai besuchte Wirtschaftsminister Claus Ruhe Madsen die Arche Warder. Nach einem kurzen Einführungsvortrag folgte ein Rundgang durch den Tierpark und anschließend durch das DOMESTICANEUM.

Prof. Dr. Dr. Kai Frölich überreichte dem Minister eine Ehrenpatenschaft für das Rotbunte Husumer Schwein.



Minister Claus Ruhe Madsen (von links), Prof. Dr. Dr. Kai Frölich und Aufsichtsratssprecher Lars Glindemann vor dem DOMESTICANEUM

Rotary Club Schleswig Gottorf

Am 10. Mai besuchte der Rotary Club Schleswig Gottorf die Arche Warder. Im Rahmen des Besuches erfolgte ein Kurzvortrag von Prof. Dr. Dr. Kai Frölich, ein Rundgang mit u.a. Nora Spiekermann (Tierpflegerin Schweinerevier und Tierschauhaus) sowie eine Führung durch das DOMESTICANEUM mit Tierparkpädagogin Stefanie Klingel.



Dr. Ingo Feeser (Christian-Albrechts Universität Kiel)



Am 17. Juni besuchte Dr. Ingo Feeser, Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Ur- und Frühgeschichte (Pollenanalyse, Dendroarchäologie), mit seinen Studierenden die Arche Warder.

Prinz zu Schleswig-Holstein und Dr. Jan-Gisbert Schultze

Am 30. Juni besuchten die Kuratoriumsmitglieder der Stiftung Louisenlund, Alexander Prinz zu Schleswig-Holstein und Dr. Jan-Gisbert Schultze, die Arche Warder.



Prinz Alexander (von links), Prof. Dr. Dr. Kai Frölich und Dr. Jan-Gisbert Schultze

Weitere Gäste

- Bienentag (18. Mai)
Im Rahmen dieser Veranstaltung inszenierten Bettina Thierig und Florian Galow eine Lesung zum Thema Honigbienen ("Bienengedanken mit Bass").



Dank Aufsichtsrätin Dorothee Martens-Hunfeld kam der Kontakt zu Bettina Thierig zustande



Bettina Thierig und Florian Galow am Kontrabass

- Betriebsausflug Studio Andreas Heller GmbH - Architects & Designers (25. September)



Andreas Heller (rechts) dankt Prof. Dr. Dr. Kai Frölich (links) für den gut organisierten Betriebsausflug. Der Architekt hat u.a. das Hansemuseum in Lübeck sowie das Deutsche Auswandererhaus in Bremerhaven gestaltet. Darüberhinaus hat er seinerzeit an den ersten Planungsschritten des DOMESTICANEUMS mitgearbeitet.





VERNETZUNG

Verdienstorden des Landes Schleswig-Holstein

Der Verdienstorden des Landes Schleswig-Holstein ist die höchste Auszeichnung des Landes. Er wird seit 2008 für herausragende Verdienste um das Gemeinwohl verliehen. Mit der Verleihung würdigt das Land Persönlichkeiten, die sich in besonderer Weise um Schleswig-Holstein und seine Gesellschaft verdient gemacht haben.

Mit der Auszeichnung würdigt das Land die herausragenden Verdienste von Prof. Dr. Dr. Kai Frölich um den Erhalt alter Haus- und Nutztierassen, den Natur- und Artenschutz, die Umweltbildung sowie seine umfangreiche publizistische Tätigkeit.



Die feierliche Übergabe des Ordens erfolgte am 14. Oktober in Kiel durch Umweltminister Tobias Goldschmidt, der den Regierungschef Daniel Günther bei der Zeremonie vertrat.



Prof. Dr. Dr. Kai Frölich (von links), Prof. Dr. Grischa Merkel, Lars Glindemann (Aufsichtsrats-sprecher)

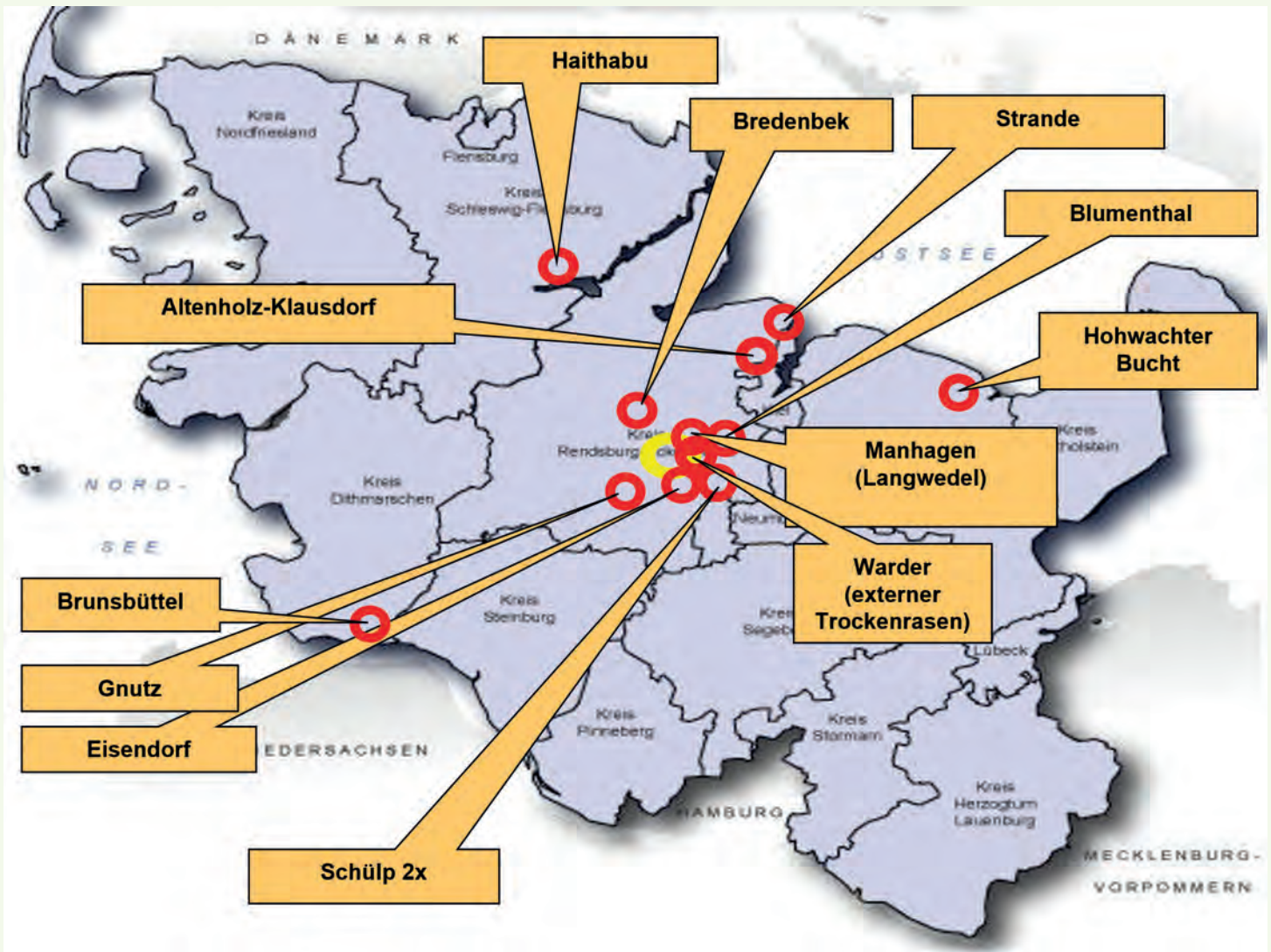


Prof. Dr. Dr. Kai Frölich (von links), Werner Schwarz (seinerzeit Landwirtschafts-minister)



Prof. Dr. Dr. Kai Frölich (von links), Peter Harry Carstensen (ehemaliger Ministerpräsident des Landes Schleswig-Holstein)

SATELLITENSTATIONEN (n=13)



-  *neue Satellitenstationen* (n=0)
-  *ruhende Satellitenstationen* (n=0)
-  *bestehende Satellitenstationen* (n=13)
-  *Arche Warder*

Die Satellitenstationen sind eine weitere Säule im Konzept der Arche Warder.



Poitou-Esel auf dem Trockenrasen in der Arche Warder

FORSCHUNG

Wissenschaftlicher Beirat

Der Wissenschaftliche Beirat hat gegenwärtig 10 Mitglieder aus unterschiedlichen Disziplinen (siehe Seite 98).

Am 26. Juli fand die **18. Sitzung des Wissenschaftlichen Beirats** in der Arche Warder statt. Mit der Aufnahme von Prof. Dr. Christina Strube (TiHo Hannover) in den Beirat ist nun auch die Parasitologie vertreten.

Folgende Forschungsprojekte wurden mit ihren aktuellen Ergebnissen vorgestellt:

JLU Gießen

Untersuchungen zur Röntgenanatomie der Eselzehe.



CAU Kiel

Über Wikinger, Vieh und ihre Umwelt: Der Einfluss der Gischts auf die Ernährungs- und Herkunftsrekonstruktion archäologischer Skelettfunde.



CAU Kiel / Universität Rostock

Knochenbruchkraft von neun "alten" Hühnerrassen aus dem Arche Warder Haus- und Nutztierpark e.V. in Schleswig-Holstein.



Universität Kopenhagen

Natural Behaviour and Activity Patterns of Pigs: A Comparative Study of Breeds and Environments.



Arche Warder / TiHo Hannover

Parasitenbefall bei alten Haus- und Nutztierassen – Resistenzen bei Parasiten – Vergleich intensive Tierhaltung und ganzjährige Weidehaltung.



Ferner wurden folgende Themen referiert:

JLU Gießen

Die Aufgaben einer Wissenschaftsgesellschaft (DVG) zur Weiterentwicklung des One Health Konzeptes in Deutschland.



TiHo Hannover

Die Fertigstellung des Buchmanuskriptes „Intensive Livestock Production in Transition“.



TiHo Hannover

Ein punktueller Einblick in Indonesiens Rinderhaltung.



HU Berlin

Buchvorstellung - „Die Rückkehr der großen Pflanzenfresser - Konflikt oder Chance für den Artenschutz“



Laufende Projekte mit Kooperationspartnern

JLU Gießen

Vergleichende Untersuchung zur Fleischqualität zwischen einer alten Schweinerasse (Buntes Bentheimer Schwein) und einem Hochleistungsmasthybridschwein in Extensivhaltung unter Berücksichtigung verschiedener klinischer Parameter
(1 Dissertation)



IZW Berlin / HU Berlin

Genetische Verwandtschaft und Abstammung verschiedener Hauseselrassen
(1 Masterarbeit)



HUMBOLDT-
UNIVERSITÄT
ZU BERLIN



Arche Warder / TiHo Hannover

Parasitenbefall und Anthelminthikaresistenz bei alten Schaf- und Ziegenrassen
(1 Dissertation)



Jakobschafe (Foto oben) und Thüringer Wald Ziegen (Foto rechts) gehören zu den Probanden



Arche Warder / JLU Gießen

Klinische Kooperation der JLU Gießen mit der Arche Warder.



CAU Kiel

Einfluss der Meerwasser-Gischt auf das terrestrische Ökosystem an der Ost- und Nordseeküste und entlang der Schlei.



CAU Kiel / Universität Rostock

Knochen- und Gelenkstabilität verschiedener Hühnerrassen.



Gruppenfoto der Teilnehmenden an der Sitzung des Wissenschaftlichen Beirates

Abgeschlossene Projekte mit noch ausstehenden Veröffentlichungen

JLU Gießen / CAU Kiel / FBN Dummerstorf

Vergleichende Untersuchungen zum Geburtsverlauf und zur Aufzuchtleistung von Mutterschweinen aus modernen Zuchtlinien sowie von bodenständigen Schweinerassen unter tierartgerechten Haltungsbedingungen.



JLU Gießen / TiHo Hannover

Perinataler Immunstatus bei Englischen Parkrindern im Vergleich zu Deutschen Schwarzbunten Rindern.



JLU Gießen / TiHo Hannover

Entwicklung des Immunstatus bei caprinen Neonaten.



Originalarbeiten:

- Schaus, K.; Wacker, J.; Jandowsky, A.; Büttner, K.; Röcken, M. and Bartmann, C. P. (2025), Radiographic Morphometric Measurements of the Donkey's Distal Hind Limb. *Animals* 15 (1): 22. <https://doi.org/10.3390/ani15010022>




animals



Article

Radiographic Morphometric Measurements of the Donkey's Distal Hind Limb

Kyra Schaus ^{1,*}, Juliana Wacker ¹, Anabell Jandowsky ², Kathrin Büttner ³, Michael Röcken ¹ and Claus Peter Bartmann ¹ 

¹ Clinic for Equine Surgery and Orthopedics, Justus-Liebig-University Giessen, 35392 Giessen, Germany

² Arche Warder—Zentrum für alte Haus- und Nutztierassen e.V., Langwedeler Weg 11, 24646 Warder, Germany

³ Unit for Biomathematics and Data Processing, Justus-Liebig-University Giessen, 35392 Giessen, Germany

* Correspondence: kyra.schaus-2@vetmed.uni-giessen.de

Simple Summary: Donkeys and horses are close relatives of the equid species but nevertheless exhibit relevant differences in body structure, particularly in the feet. The state of health of the hooves and their bony structures can be objectively assessed using distance and angular measurements on radiographs. The measured values determined for the horse are often used analogously for the donkey, although it must be assumed that their transferability is limited. Due to a lack of data on the hind feet of donkeys, radiographs of this region from 41 generally sound donkeys were analyzed to provide a database for improving medical care and hoof treatment. The results show that donkeys have steeper hind hooves compared to horses and that the coffin bone is located more distally in the hoof capsule. Furthermore, positive relationships were found between all measurement variables and weight, with the length measurements being more dependent on weight than the angular measurements. There are hardly any clinically relevant differences between left and right. Further studies with larger numbers of donkeys and more accurate examination methods are required for validation and supplementation.

Abstract: Morphometric measurements of the toe serve as a reference for the objective assessment of the presence of a pathological condition and as a guide for the correct trimming of the hooves. Therefore, the anatomical differences between horses and donkeys oblige an autonomous database with reference values for the donkey. The aim of this study was therefore to provide readings of the distal hind limb on radiographs of donkeys. Radiographs of the distal hind limb in two projections of 41 generally sound donkeys without lameness in walk were taken after previous hoof trimming and preparation according to a standardized radiographic procedure. A total of 16 lengths and 9 angles were measured and statistically analyzed in each hoof. The dorsal hoof wall is on average 70 to 80 mm long and angled at 55°; the coffin bone runs parallel to the hoof wall. The average founder distance is 17 mm, and the mean sole thickness is 14 mm. The heel angle averages 52°, which is slightly flatter than the hoof wall angle. Correlations with weight and height are observed. Concluding, the morphometric measurements confirm the differences between horses' reported normal anatomy and the presented donkeys. Disorders can be detected by applying the measurements.

- Oster, M.; Gladbach, C. A.; Vernunft, A.; Reyer, H.; Otten, W.; Metges, C. C.; Murani, E.; Ponsuksili, S.; Frölich, K.; Wimmers, K.; Bostedt, H. (2025), Influence of genotype-environment interaction on stress parameters during spontaneous farrowing in modern and traditional pig breeds housed in crates and pens. *Theriogenology* 240: 117394. <https://doi.org/10.1016/j.theriogenology.2025.117394>

Theriogenology 240 (2025) 117394



Contents lists available at ScienceDirect

Theriogenology

journal homepage: www.theriojournal.com



Original Research Article

Influence of genotype-environment interaction on stress parameters during spontaneous farrowing in modern and traditional pig breeds housed in crates and pens



M. Oster^a, C.A. Gladbach^{a,b}, A. Vernunft^a, H. Reyer^a, W. Otten^a, C.C. Metges^a, E. Muráni^a, S. Ponsuksili^a, K. Frölich^c, K. Wimmers^{a,d,*}, H. Bostedt^b

^a Research Institute for Farm Animal Biology (FBN), Wilhelm-Stahl-Allee 2, Dummerstorf, 18196, Germany

^b Veterinary Clinic for Reproductive Medicine and Neonatology, Justus Liebig University, Frankfurter Straße 106, Gießen, 35392, Germany

^c Arche Warder e.V., Langwedeler Weg 11, Warder, 24646, Germany

^d Faculty of Agricultural and Environmental Sciences, University Rostock, Justus-von-Liebig-Weg 7, Rostock, 18059, Germany

ARTICLE INFO

Keywords:

Birth process
Farrowing conditions
Female
Sow housing
Sow management
Traditional breeds

ABSTRACT

The transition from farrowing crates to farrowing pens aims to improve animal welfare by enabling the expression of maternal behavioural profiles. This study examines the spontaneous farrowing process in both farrowing crates and pens for modern German Landrace (GL) and traditional German Saddleback (GS) pigs — two breeds with different breeding histories and adaptations to housing systems. The goal is to investigate whether, and how, both breeds benefit equally from farrowing pens. From the birth of the first piglet until 1 h after the last delivery (*intrapartum*; *ip*), half-hourly blood samples were collected from catheterized sows in addition to blood samples retrieved from *ante partum* (*ap*) and *post partum* (*pp*) periods. After spontaneous, non-induced farrowing, the traditional GS breed exhibited a significantly shorter gestation length, smaller litter weight, and a lower incidence of labour dystocia compared to modern GL sows. Breed effects were observed for profiles of heart rate (*ip*: GL > GS), cortisol (*ap*: GL < GS; *ip*: GL < GS), adrenaline (*ap*: GL < GS), noradrenaline (*ip*: GL < GS), non-esterified fatty acids (*ap*: GL < GS; *ip*: GL < GS), glucose (*ap*: GL > GS), and β -hydroxybutyrate (*ap*: GL < GS) at distinct *peripartum* periods. Effects due to housing appeared for heart rate (*ap*: crate > pen) as well as respiratory rate (crate < pen) and adrenaline (crate > pen) at distinct time points. Taken together, breed-specific endocrine control and energy-related metabolic properties might suggest a need for tailored housing conditions during parturition for modern and traditional sows.

1. Introduction

The husbandry system of breeding pigs during gestation, farrowing, and lactation constitutes a particular challenge in order to reconcile the demands of society and breeders for pricing, animal welfare, economic value, and work safety. For decades, sows were kept in crates during farrowing and lactation, which might offer piglets some protection against crushing [1], but are also associated with restrictions in behavioural needs [2–4]. In fact, several European countries such as Sweden, Finland, Norway, and Switzerland have already banned the housing of sows in farrowing crates during late gestation and lactation. In other countries, such as Germany, legislators have only recently

mandated improvements for animal welfare [5].

As in all other mammals, the farrowing process in pigs proceeds in distinct phases termed stage 1 (*ante partum* period; last hours to days before labour; includes endocrine changes, nesting behaviour, and colostrum production preceding birth of the first piglet), stage 2 (*intra partum* period; typically 2–12 h; includes onset of labour and expulsion of fetuses), and stage 3 (expulsion of placentas which may commence in stage II). The *post partum* period begins after parturition and includes initial recovery for 12–24 h, while uterine involution lasts 2–4 weeks. Farrowing is initiated or maintained by several important endocrine and metabolic processes and requires the interplay of progesterone, estrogen, 13,14-dihydro 15-keto-prostaglandin $F_{2\alpha}$ metabolite (PGFM),



- Sonderheft (2025), Tierärztliche Praxis für Großtiere 53.

Tierärztliche Praxis

Großtiere / Nutztiere

G

6

2025
53. Jahrgang
Seite 357-428



Offizielles Organ der
DVG-Fachgruppen:

- Innere Medizin und klinische Labordiagnostik
- Pathologie
- Veterinärmedizinische Anästhesie, Intensivmedizin, Notfallmedizin und Schmerztherapie (VAINS)
- Krankheiten der kleinen Wiederkäuer
- Schweinekrankheiten
- Geflügelkrankheiten
- Bienen
- und der deutschsprachigen Gruppe der European Association of Avian Veterinarians (EAAV)

Schwerpunkt Bedeutung alter Nutztierassen

- Comparison of meat quality and various clinical parameters from pigs in free-range husbandry
- A *SLC45A2* mutation is strongly associated with the cream dilution in Baroque donkeys
- Sonografisch erfassbare Rückenfett- und Rückenmuskeldickenwerte bei Pfauenziegen
- Niederländische Landziegen in kleinräumigen, extensiven naturschutzfachlichen Beweidungsprojekten
- Tierpark Arche Warder
- Haustiere in extensiver Haltung – rechtliche und tierärztliche Aspekte einer Bestandsbetreuung
- Antibiotikameldungen für Tierarten der Stufe 2 – Was ist wichtig?
- Haltung von ferkelführenden Sauen in einem Hutewaldsystem



- Frölich, K. (2025), Editorial. *Tierärztliche Praxis für Großtiere* 53, Sonderheft: 362. <https://doi.org/10.1055/a-2712-8241>

Liebe Leserinnen, liebe Leser,...



Prof. Dr. Dr. Kai Frölich Arche
Warder – Zentrum für alte
Haus- und Nutztierassen e.V.
Institut für Biologie & Chemie
Abteilung Biologie der
Universität Hildesheim
© Beate König KN

Die „Tierärztliche Praxis“ hat uns die Möglichkeit eingeräumt, ein Sonderheft über die „Bedeutung alter Nutztierassen“ zu verfassen. Dem sind wir mit Freude nachgekommen.

Die moderne Landwirtschaft befindet sich im Spannungsfeld zwischen der Sicherstellung der globalen Ernährung und der Verpflichtung zum Erhalt ökologischer Systeme. Dabei gewinnt insbesondere die Nutzung alter, standortangepasster Nutztierassen zunehmend an Bedeutung.

Die landwirtschaftliche Nutzung formte im Laufe der Jahrhunderte eine offene und vielfältige Kulturlandschaft, die durch eine hohe Biodiversität charakterisiert war. Im Rahmen der Nutztierhaltung wurden insgesamt 8800 Rassen gezüchtet, die an bestimmte Standorte angepasst sind (autochthone Rassen). Sie gehören zum kulturhistorischen Erbe einer jeweiligen Region.

Die heutige Landwirtschaft hat es geschafft, für viele Menschen die Ernährung zu sichern. Gleichwohl steht sie derzeit vor einer der größten Herausforderungen: Einerseits muss eine immer höhere Produktivität erreicht werden, um eine zunehmende Zahl an Menschen zu ernähren; andererseits hat die Landwirtschaft eine besondere Verantwortung für die Erhaltung der Biodiversität, weil sie große Landschaftsflächen beansprucht.

Extensive Formen der Bewirtschaftung können dabei zum Erhalt der Biodiversität und zur Optimierung von Ökosystemleistungen beitragen. Alte Nutztierassen sind in der Lage, eine Schlüsselposition im Rahmen extensiver Beweidungsformen einzunehmen: Sie sind genügsam, wetterhart und haben eine höhere immunologische Kompetenz als klassische Hochleistungsrassen. Ferner ist die Haltung dieser robusten Rassen in extensiver Weidehaltung sinnvoll, da sie auch mit energiearmem Futter zurechtkommen und die Tiere auf diese Weise zur nachhaltigen Pflege von Kulturlandschaften einen wichtigen Beitrag liefern können. Sie sollten daher zukünftig vermehrt in ein differenziertes Managementkonzept der naturnahen großflächigen Weidelandschaft einbezogen werden. Dabei ist die gezielte Auswahl standortangepasster Rassen in der richtigen Besatzdichte ein wichtiges Schlüsselement, um die Biodiversität in der Landwirtschaft zu fördern und deren Über- oder Unterbeweidung zu vermeiden. Ferner sind auch veterinär- und tierschutzrechtliche Aspekte zu berücksichtigen, da die eingesetzten Rassen eben keine Wildtiere, sondern Haustiere sind, die auch im Rahmen extensiver Beweidung oder „Rewilding-Projekten“ einem strikten Managementplan unterliegen.

Ein weiterer Vorteil der Nutzung alter Rassen ist die Erhaltung der genetischen Vielfalt innerhalb der Nutztiere (tiergenetische Ressourcen), die es ermöglicht, zukünftige Herausforderungen und Veränderungen z. B. in den Produktionsbedingungen besser zu bewältigen. Gegenwärtig stirbt weltweit jeden Monat eine Nutztierasse aus. Mit jeder aussterbenden Tierrasse verschwinden unwiderruflich wichtige genetische Ressourcen. Deswegen ist die Bewahrung der Agrobiodiversität eine zentrale Aufgabe der zukunftsorientierten Tierzucht, auch deshalb, weil das Aussterben alter Haustierrassen bisher nur wenig Beachtung in der Öffentlichkeit findet.

Fazit: Vor dem Hintergrund globaler Umweltveränderungen und der fortschreitenden Intensivierung landwirtschaftlicher Produktionssysteme stellt die Integration alter, robuster Nutztierassen in nachhaltige Bewirtschaftungskonzepte einen wesentlichen Beitrag zur Sicherung der Biodiversität und zur Stabilität agrarischer Ökosysteme dar.

Kai Frölich
Tierpark Arche Warder e.V.

- Frölich K; Pöpken, S. (2025), Tierpark Arche Warder - Ein holistisches Projekt zur Erhaltung alter Nutztierassen. Tierärztliche Praxis für Großtiere 53, Sonderheft: 396-399. <https://doi.org/10.1055/a-2681-2196>

Tierpark Arche Warder

Ein holistisches Projekt zur Erhaltung alter Nutztierassen

Zoo Ark Warder

A holistic project for the conservation of old livestock breeds

Autorinnen/Autoren

Kai Frölich^{1, 2}, Stefanie Pöpken³

Institute

- 1 Arche Warder – Zentrum für alte Haus- und Nutztierassen e.V., Warder
- 2 Institut für Biologie und Chemie, Universität Hildesheim, Hildesheim
- 3 Animal Welfare Consultant, Bönebüttel

Schlüsselwörter

Landschaftstierpark, robuste Rassen, Tierwohl, Zoo, Umweltbildung

Keywords

Landscape park, robust breeds, animal welfare, zoo, environmental education

eingereicht 13.02.2025

akzeptiert 08.04.2025

Bibliografie

Tierarztl Prax Ausg G Grosstiere Nutztiere 2025; 53: 396–399

DOI 10.1055/a-2681-2196

ISSN 1434-1220

© 2025, Thieme. All rights reserved.

Georg Thieme Verlag KG, Oswald-Hesse-Straße 50, 70469 Stuttgart, Germany

Korrespondenzadresse

Prof. Dr. Kai Frölich
Tierpark Arche Warder e.V.
Langwedeler Weg 11
24646 Warder
Deutschland
kfroelich@arche-warder.de

ZUSAMMENFASSUNG

Der Tierpark Arche Warder ist weltweit das größte Zentrum für seltene und vom Aussterben bedrohte Nutztierassen. 87 Rassen sowie 7 Stammformen (Wildtierarten) leben hier in einem 40 ha großen Landschaftstierpark sowie auf 19 Satellitenstationen mit insgesamt 150 ha und vermittelt einen umfassenden Eindruck von der einstigen tierischen Agrobiodiversität. Der Landschaftstierpark sowie das Besucherzentrum „Domesticaneum“ bilden die Grundlage für intensive, hautnahe Tier-Mensch-Begegnungen, Umweltbildung, Naturerfahrung sowie die Vermittlung der Bedeutung der Haustiere in der Kulturgeschichte des Menschen. Darüber hinaus ist die Arche Warder eine wissenschaftliche Institution. Dieser holistische Ansatz mit den folgenden 6 Säulen hat ein Alleinstellungsmerkmal: (1) Erhaltungszucht, (2) Satellitenstationen, (3) Bildung, (4) Vernetzung, (5) Forschung, (6) Erhalt einheimischer Biodiversität. Dieses Konzept soll in der vorliegenden Veröffentlichung vorgestellt werden.

ABSTRACT

Ark Warder Zoological Park is the world's largest center for rare and endangered domestic animal breeds. The park houses 87 breeds and 7 ancestral forms (wild animal species) across a 40 ha landscape park and 19 satellite stations (150 ha), providing a comprehensive impression of the once-extensive-agro-biodiversity. The park's scenic landscape as well as the newly established Domesticaneum science center form the foundation for intensive, close human-animal-contact, environmental education, immersive nature experiences, and the conveyance of domestic animals' significance in human cultural history. Furthermore, Ark Warder is based as a scientific institution. This holistic approach based on the following 6 core principles can be regarded as a unique concept: (1) Conservation breeding, (2) Establishment of satellite stations, (3) Education, (4) Networking, (5) Research, (6) Preservation of native biodiversity. This concept will be presented in this publication.

Einleitung und Hintergrund

Mitten in Schleswig-Holstein, dem nördlichsten Bundesland in Deutschland, liegt der Tierpark Arche Warder. Diese Anlage ist als Landschaftstierpark gestaltet, in dem den Bedürfnissen von Natur,

Tieren und Menschen in ökologischer und ästhetischer Weise Rechnung getragen wird. Darüber hinaus betreibt die Arche Warder in Kooperation mit Universitäten und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen zahlreiche Forschungsvorhaben zu Aspekten des Schut-

- Ludwig, A.; Biermann, R.; Frölich, K.; Jandowsky, A.; Langner, C.; Lieckfeldt, D.; Tschann, K.; Reissmann, M. (2025), A *SLC45A2* mutation is strongly associated with the cream dilution in Baroque donkeys. *Tierärztliche Praxis für Großtiere* 53, Sonderheft: 372-379. <https://doi.org/10.1055/a-2712-8607>

A *SLC45A2* mutation is strongly associated with the cream dilution in Baroque donkeys

Die Fellfarbe des Barockesels ist assoziiert mit einer Mutation im *SLC45A2* Gen

Authors

Arne Ludwig^{1, 2}, Ronja Biermann², Kai Frölich^{3, 4}, Anabell Jandowsky³, Christoph Langner⁵, Dietmar Lieckfeldt¹, Katharina Tschann⁶, Monika Reissmann²

Affiliations

- 1 Department of Evolutionary Genetics, Leibniz Institute for Zoo and Wildlife Research, Berlin, Germany
- 2 Albrecht Daniel Thaer Institute of Agricultural and Horticultural Sciences, Faculty of Life Sciences, Humboldt University of Berlin, Germany
- 3 Zoo Ark Warder, Warder, Germany
- 4 Institute of Biology and Chemistry, University of Hildesheim, Germany
- 5 Zoo Stralsund, Stralsund, Germany
- 6 Schloss Schönbrunn Kultur- u. Betriebsgesellschaft m.b.H., Schloss Hof, Austria

Keywords

Coat coloration, domestic animals, *Solute Carrier Family 45 Member 2*, *MATP*, *ASIP*, *MC1R*

Schlüsselwörter

Fellfarbe, Haustiere, *Solute Carrier Family 45 Member 2*, *MATP*, *ASIP*, *MC1R*

received 13.08.2025

accepted 08.10.2025

Bibliography

Tierärztl Prax Ausg G Grosstiere Nutztiere 2025; 53: 372–378

DOI 10.1055/a-2712-8607

ISSN 1434-1220

© 2025, Thieme. All rights reserved.

Georg Thieme Verlag KG, Oswald-Hesse-Straße 50, 70469 Stuttgart, Germany

Correspondence

Prof. Dr. Arne Ludwig
Leibniz Institute for Zoo and Wildlife Research (IZW)
Forschungsverbund Berlin e.V.
Alfred-Kowalke-Straße 17
10315 Berlin
Germany
ludwig@izw-berlin.de

ABSTRACT

Objective Domestic Baroque donkeys are popular animals in many European parks and zoos. Although their cream coat color is very charismatic, the underlying genetics is still undiscovered. Addressing this question, a candidate approach was used to search for the causative mutation.

Material and methods Considering the knowledge from domestic horses, the *Solute Carrier Family 45 Member 2* (*SLC45A2*) was identified as the most promising candidate. Samples from 77 domesticated donkeys, 11 wild equids, 1 mule and 2 domestic horses were included in comparison. All exons and the flanking intron sequences of the *SLC45A2* were sequenced (2774bp). **Results and conclusions** Sequence comparison revealed that a mutation found exclusively in exon 7 transmembrane region 11 (c.1457C>T; p.Ala486Val) is very likely responsible for the charismatic coat color phenotype in Baroque donkeys. Family studies produced evidence for an autosomal recessive mode of inheritance. Since the coat color in Baroque donkeys varies from almost white to gold, the question remains whether the base coloration, which in mammals is regulated by the *ASIP* and *MC1R* genes, also have an impact but no remarkable mutations were found in Baroque donkeys.

ZUSAMMENFASSUNG

Gegenstand und Ziel Barockesel sind den meisten aus Zoos und Tierparks aufgrund ihrer charismatischen Fellfarbe bekannt. Die Genetik der cremefarbenen Aufhellung ist dabei nach wie vor unbekannt. In dieser Studie wurde ein Kandidatengenansatz zur Erforschung der cremefarbenen Aufhellung des Barockesels genutzt.

Material und Methoden Basierend auf dem Wissen zur Fellfarbgenetik des Pferdes, wurde das *Solute Carrier Family 45 Member 2* Gen (*SLC45A2*) untersucht. Insgesamt 2774 Basenpaare des *SLC45A2* von 77 Eseln, 11 Wildequiden, 1 Maultier und 2 Hauspferden wurden sequenziert.

Ergebnisse und Schlussfolgerungen Ein Aminosäureaustausch im Exon 7 Transmembrane Region 11 (c.1457C>T; p.Ala486Val) konnte als vermutlich ursächliche Mutation für die cremefarbene Aufhellung identifiziert werden. Familienstudien belegten einen autosomalen und rezessiven Erbgang. Zusätzliche Studien an pigmentregulierenden Genen (*ASIP* und *MC1R*) brachten keinen zusätzlichen relevanten Mutationen.

- **Merkel, G.; Jandowsky, A.; Frölich, K. (2025), Haustiere in extensiver Haltung – rechtliche und tierärztliche Aspekte einer Bestandsbetreuung. Tierärztliche Praxis für Großtiere 53, Sonderheft: 400-408. <https://doi.org/10.1055/a-2681-2411>**

Haustiere in extensiver Haltung – rechtliche und tierärztliche Aspekte einer Bestandsbetreuung

Extensive keeping conditions in domestic animals – legal and veterinary aspects of stock supervision

Autorinnen/Autoren

Grischa Merkel¹, Anabell Jandowsky², Kai Frölich^{2,3}

Institute

- 1 Lehrstuhl für Strafrecht, insb. Medizinstrafrecht, Strafprozessrecht und Rechtsphilosophie, Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät, Universität Greifswald
- 2 Arche Warder – Zentrum für alte Haus- und Nutztierarsen e.V., Warder
- 3 Institut für Biologie und Chemie, Universität Hildesheim

Schlüsselwörter

Nutztiere, Freilandhaltung, Weidemanagement, Landschaftspflege, Tierhalterhaftung, Tierschutz

Keywords

Farm animals, free-range animal husbandry, grazing management, landscape management, liability for animals, animal welfare

eingereicht 09.04.2025

akzeptiert 21.05.2025

Bibliografie

Tierarztl Prax Ausg G Grosstiere Nutztiere 2025; 53: 400–407

DOI 10.1055/a-2681-2411

ISSN 1434-1220

© 2025, Thieme. All rights reserved.

Georg Thieme Verlag KG, Oswald-Hesse-Straße 50, 70469 Stuttgart, Germany

Korrespondenzadresse

Prof. Dr. Grischa Merkel

Lehrstuhl für Strafrecht, insb. Medizinstrafrecht, Strafprozessrecht und Rechtsphilosophie, Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät, Universität Greifswald

Ernst-Lohmeyer-Platz 1

17489 Greifswald

Deutschland

ZUSAMMENFASSUNG

Die extensive Haltung von Haustieren hat Vorteile für Flächen und Artenvielfalt. Damit auch die Tiere profitieren, müssen Tierhalter allerdings spezielle rechtliche wie praktische Herausforderungen bewältigen. Der Beitrag gibt einen Überblick über einige besonders zu beachtende Aspekte des Managements sowie der Veterinärmedizin und versucht dabei zu verdeutlichen, warum ein bestandsbetreuender Tierarzt bei dieser Haltungsförm sinnvoll ist, will man insbesondere Verstöße gegen das Tierschutzgesetz vermeiden. Dies gilt grundsätzlich unabhängig davon, ob es sich um eine Haltung zu erwerbswirtschaftlichen Zwecken oder zur reinen Landschaftspflege handelt. Gerade bei letzterer können die Zuständigkeiten aber so verteilt sein, dass ein bestandsbetreuender Tierarzt etwaige Lücken in der faktischen Verantwortungsübernahme zulasten der Tiergesundheit ausgleichen könnte.

ABSTRACT

Extensive husbandry of domestic animals has advantages for land and biodiversity. In order to also benefit the animals, animal owners must cope with special legal and practical challenges. This article provides an overview of some of the particular aspects of management and veterinary medicine that need to be taken into account. It also attempts to explain why an on-site veterinarian is reasonable for this type of husbandry if one wants to avoid violating the German Animal Welfare Act. This holds true regardless of whether animals are kept for commercial purposes or purely for landscape maintenance. In the latter case in particular, responsibilities may be distributed in such a way that an on-site veterinarian could compensate for gaps in factual accountability that threaten the health of the animals.

- Küper, J.; Frölich, K.; Stäbler, R.; Jäger, W.; Junkmann, D.; Upmann, M.; Schaubmar, A. R.; Kehrenberg, C. (2025), Comparison of meat quality and various clinical parameters from pigs in free-range husbandry - Comparative study between the endangered pig breed Bentheim Black Pied (BBS) and an F1 crossbred pig of Danbred Hybrid and BBS. *Tierärztliche Praxis für Großtiere* 53, Sonderheft: 363-373. <https://doi.org/10.1055/a-2712-8469>

Comparison of meat quality and various clinical parameters from pigs in free-range husbandry

Comparative study between the endangered pig breed Bentheim Black Pied (BBS) and an F₁ crossbred pig of Danbred Hybrid and BBS

Vergleichende Untersuchung zur Fleischqualität von Schweinen in Freilandhaltung unter Berücksichtigung verschiedener klinischer Parameter

Die vor dem Aussterben bedrohte Rasse Buntes Bentheimer Schwein (BBS) und ein F₁-Kreuzungsschwein zwischen Danbred Hybrid und BBS im Vergleich

Authors

Johanna Küper¹, Kai Frölich¹, Rupert Stäbler², Wilhelm Jaeger³, Dennis Junkmann³, Matthias Upmann⁴, Andreas R. Schaubmar⁵, Corinna Kehrenberg⁶

Affiliations

- 1 Zoo Ark Warder, Warder, Germany
- 2 WaldSchwein®, Rupert and Paul Stäbler GbR, Rosenheim, Germany
- 3 Premium Food Group ApS & Co. KG, Rheda-Wiedenbrück, Germany
- 4 Technology of protein-based foods, University of Applied Sciences and Arts Ostwestfalen-Lippe, Lemgo, Germany
- 5 Unit for Biomathematics and Data processing, FB10-Veterinary Medicine, Justus Liebig University Giessen, Germany
- 6 Institute for Veterinary Food Science, Justus Liebig University Giessen, Germany

Keywords

Carcass quality, outdoor pig production, sensory meat characteristics, fatty acid composition, pig fattening

Schlüsselwörter

Schlachtkörperqualität, Freilandschweinemast, sensorische Fleischqualität, Fettsäurezusammensetzung, Schweinemast

received 28.08.2025

accepted 27.10.2025

Bibliography

Tierärztl Prax Ausg G Grosstiere Nutztiere 2025; 53: 363–371 2025; 53: 363–371

DOI 10.1055/a-2712-8469

ISSN 1434-1220

© 2025, Thieme. All rights reserved.

Georg Thieme Verlag KG, Oswald-Hesse-Straße 50, 70469 Stuttgart, Germany

Correspondence

Johanna Küper
Arche Warder – Zentrum für alte Haus- und Nutztierassen e.V.
Langwedeler Weg 11
24646 Warder
Germany
kueper@arche-warder.de

ABSTRACT

Objective The aim of this study was to compare the fattening performance and pork quality of 10 pigs from the endangered breed Bentheim Black Pied (BBS) with 30 F₁ pigs from the widely used Danish hybrid pig (Large White x Danish Landrace) crossed with BBS (BHP), all fattened up under free-range conditions.

Material and Methods A total of 40 pigs were fattened up under a restrictive feeding regime on a 1.28ha pasture and weighed monthly. Subsequently, the pigs were slaughtered, carcass traits were assessed, and samples from *M. longissimus thoracis et lumborum* (LTL) and back-fat were collected for laboratory analysis.

Results Fattening performance differed significantly between the groups: BHP pigs were significantly heavier at the end of the fattening period (128.3 kg BHP vs. 102.5 kg BBS), with significantly higher average daily weight gain. Significant differences were observed in carcass characteristics (carcass length, cutlet weight, carcass yield). However, BBS pigs showed a more favourable fatty acid profile, notably with higher levels of the essential α -linolenic acid. Water-holding capacity was lower in BHP pigs, with significantly higher drip losses during cold storage at 2 °C, while grill- and thawing-losses did not differ significantly.

- Frölich, K.; Ludwig, A. (2025) Die Domestikationsgeschichte der großen Pflanzenfresser – von der Jagdbeute zum Weidetier. In: Die Rückkehr der großen Pflanzenfresser – Konfliktfeld oder Chance für den Artenschutz? S. Brackhane, K. Hackländer (Hrsg.). Oekom Verlag, München, Deutschland, 203-209.

18

Die Domestikationsgeschichte der großen Pflanzenfresser – von der Jagdbeute zum Weidetier

von
KAI FRÖLICH & ARNE LUDWIG

Haustierrassen sind über einen langen Zeitraum entstanden. Etwa 15000 v. Chr. begann der Mensch, Wildtiere zu domestizieren. Aus 36 Wildtierarten (Stammformen) sind über die Jahrtausende rund 8.800 einzelne Haustierrassen entstanden. Eine enorme Kulturleistung. In diesem Kapitel soll wegen ihrer Bedeutung für den Menschen neben den großen domestizierten Pflanzenfressern wie Rind und Pferd auch auf die kleineren Pflanzenfresser – das Schaf und die Ziege – eingegangen werden.



Wissenschaft

Sammelband

Um die wissenschaftliche Arbeit übersichtlicher zu dokumentieren, wurde erstmals ein Sammelband aller bisherigen wissenschaftlichen Veröffentlichungen aus der Arche Warder mit verschiedenen Kooperationspartnern im Zeitraum 2009 bis 2025 zusammengefasst.



FÖRDERANTRÄGE

Es wurden 14 neue Förderanträge gestellt.

5 Anträge für Bauprojekte

Erneuerung des Ziegenturms sowie Mufflon- und Bezoarziegenstalles

1.	Mathias-Tantau-Stiftung	9000 €	<u>bewilligt</u>
2.	BINGO! Die Umweltlotterie	6500 €	<u>bewilligt</u>
3.	Adalbert Zajadacz Stiftung	3000 €	<u>bewilligt</u>

Zooschule

4.	The Jua Foundation	offen	offen
5.	LEADER (Machbarkeitsstudie)	15.000 €	<u>bewilligt</u>

5 Anträge für pädagogische Projekte

Wolfspfad

6.	BINGO! Die Umweltlotterie	4000 €	<u>bewilligt</u>
----	---------------------------	--------	------------------

Binnenlandtourismus – Verbindung Arche Warder und Naturpark Westensee

7.a	EFRE	100.000 €	offen
7.b	Grell Stiftung (Film, Green Screen)	2500 €	<u>bewilligt</u>

„1, 2, 3 - Lernstation“

8.	Ursula-Merz-Stiftung	5000 €	<u>bewilligt</u>
9.	Bürgerstiftung Nortorfer Land	2000 €	<u>bewilligt</u>

1 Antrag für die Ausrichtung der **International Conference on Old Breeds 2026**

10.	DFG	25.000 € (abhängig von der Teilnehmerzahl)	<u>bewilligt</u>
-----	-----	--	------------------

3 Anträge für **sonstige Projekte**

11.	Mathias-Tantau-Stiftung für „Futtermittel“	6000 €	<u>bewilligt</u>
12.	BINGO! Die Umweltlotterie für „Klauenpflege-stand“	8000 €	<u>bewilligt</u>
13.	Klara Samariter-Stiftung für „Klauenpflege-stand“	3000 €	<u>bewilligt</u>

Von 14 gestellten Anträgen wurden 12 genehmigt, 2 sind noch offen. Von den beantragten 189.000 € wurden bisher 89.000 € bewilligt.



Seidenhühner

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Presse, Radio und Fernsehen

Es erschienen erneut zahlreiche Artikel sowie Beiträge in Presse, Radio und Fernsehen über die Arche Warder (n=186).

Erfasste Presseartikel: 148

Highlights:

- Landeszeitung: „Charles zieht nach Frankreich“ (siehe rechts, Seite 67)
- Frau von Heute / TV für mich: „Rettung für seltene Tiere“



- Kieler Nachrichten: „Große Ehre für den Artenschützer – Landesverdienstorden geht nach Warder“



Radiobeiträge: 20

Highlights:

- RSH: „Bezoarziegen-Nachwuchs“
- NDR 1 Welle Nord: „Charles“

Fernsehbeiträge: 18

Highlights:

- ZDF / Morgenmagazin: „Stippvisite auf der Grünen Woche“
- ARD / Brisant: „Große Mission“ (Charles zieht nach Frankreich)
- NDR / Schleswig-Holstein Magazin: „Auszeichnung: Arche-Warder-Chef erhält Verdienstorden“
- NDR / Die Leuchte des Nordens (Quizshow)

„Charles“ zieht nach Frankreich

Der Poitou-Esel aus dem Tierpark Arche Warder soll frisches Blut in die französische Zucht bringen

Frank Afflerbach

WARDER Seit vielen Jahren werden in der Arche Warder, dem Zentrum für alte Haus- und Nutztierrassen, schon erfolgreich die großen, zotteligen Poitou-Esel gezüchtet. Mit dem Hengst „Charles“, der 2012 in der Arche Warder als Sohn des besonders charakteristischen Poitou-Hengstes „De Gaulle Mephisto“ geboren wurde, wur-

gekörte Hengst, der in das Ursprungsgebiet dieser Tiere zurückgegangen ist, die nach dem Gebiet Poitou, in der Region Nouvelle-Aquitaine, im Westen Frankreichs benannt sind. Am Sonntag trat er seine große Reise in Richtung Frankreich an. Aus einem besonderen Grund.

Zehn Stunden dauert die Fahrt nach Frankreich



Poitou-Esel „Charles“ hatte überhaupt keine große Lust, in diesen engen Kasten einzusteigen, der in nach Frankreich bringen soll. Mit viel Geduld und gutem Zureden konnten Tierärztin Johanna Küpper und Züchter Serge Honorez den Esel dann doch zur Reise überreden. Fotos: Frank Afflerbach

Seine Genetik ist in Frankreich wenig vertreten und die Rasse durch die insgesamt geringen Tierzahlen dort sehr von Inzucht gefährdet. Ein regelmäßiger

Transport per Pferdeanhänger nach Frankreich durch-

führung stellen. Mit Serge Honorez, einem aktiven und langjährigen Züchter von Poitou-Eseln, wurde dieser Transport per Pferdeanhänger nach Frankreich durch-

sind dort geschlüpft. Ebenso erwacht auf den großen Koppeln langsam neues Leben, und so wird auch hier jede Menge Nachwuchs zu sehen sein. Ende März erwartet die ersten Lämmer geboren werden. Auch bei den Posavina-Pferden wird es in diesem Jahr zweimal Nachwuchs geben, vermutlich im April und im Mai. Ebenso wird die



Zahlreiche Fernseh- und Radio-Beiträge zeigten den Abtransport von Poitou-Esel „Charles“ nach Frankreich.



Der NDR brachte im Schleswig-Holstein Magazin an zwei Tagen jeweils einen Beitrag über den Nachwuchs bei den Bezoarziegen. Auch Sat 1 sowie die Radiosender RSH und NDR 1 Welle Nord nahmen das Thema auf.



ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Marketing

Marco Polo Reiseführer

Im Juni erschien der neue Reiseführer „Verrückte Orte. In Deutschland.“ Arche Warder wurde auf der Titelseite mit einem Foto herausgestellt und darüberhinaus als Highlight erwähnt.



MARCO POLO

**GUCK MAL:
VERRÜCKTE ORTE.
IN DEUTSCHLAND.**

Der Reiseführer für Neugierige

222
schräge Highlights
für Wochenendausflug,
Kurztrip & Urlaub

8.★

**SCHWIMM-SCHWEINE BESUCHEN
IM TIERPARK ARCHE WARDER**

In einem seiner Elemente: ein Turopolje-Schwein

Schwimmende Schweine gibt's nur auf den Bahamas? Von wegen! Mitten im Herzen Schleswig-Holsteins - genauer gesagt im Tierpark Arche Warder - findet eine ganz besondere Rasse ihr Zuhause. Die sogenannten Turopolje-Schweine stammen ursprünglich aus Kroatien. Diese seltene Rasse hat sich ideal an überschwemmte Gegenden angepasst. Die Schweine sind ausgezeichnete Schwimmer und tauchen sogar nach Wasserpflanzen oder Muscheln. In dem Park lassen sie sich aber lieber Äpfel und trockenes Brot schmecken. Hier gehören sie zu den Stars unter den tierischen Bewohnern.

Arche Warder ist kein gewöhnlicher Tierpark. Wer auf der Suche nach Exoten wie Eisbär, Tiger und Co. ist, wird hier nicht fündig. Dafür gibt es den riesigen Poitou-Esel, das Ungarische Steppenrind und das Walliser Schwarznasenschaf zu entdecken. Das 40 Hektar große Gelände ist eine Art lebendiges Museum, das die Rolle der Nutztiere für die kulturelle Entwicklungsgeschichte des Menschen anschaulich vermittelt und sich als modernes Naturschutzzentrum versteht. Artgerechte Haltung trifft auf Naturidyll, Ästhetik auf Nachhaltigkeit, Erhaltungszucht auf Pädagogik und Wissenschaft.

Der gesamte Park ist mit seinen weißen Holzbrücken, versteckten Picknickplätzen und Aussichtspunkten nicht nur was für die Kinder-Bespaßung. Einfach ein gutes Buch und ein paar Snacks einpacken und auf einer der Bänke mit Blick auf die Tiere entspannen: So entschleunigt hast du bestimmt noch keinen Tierpark verlassen.

Kein gewöhnlicher Tierpark

Haus- und Nutztierpark
Arche Warder
Langwideler Weg 11
24625 Warder
→ arche-warder.de
54.215240, 9.907780
Bf. Nottorf (bei Neumünster),
von da Bus bis Arche Warder

Zoo-Ranking

Im Rahmen von Online-Rezensionen zu **369 Zoos / Tierparks / Wildgehegen** in Deutschland erreichte die Arche Warder mit 4,7 von möglichen 5 Bewertungssternen Platz 29. Der beliebteste Zoo (Vogelpark Marlow, Mecklenburg-Vorpommern) kam auf durchschnittlich 4,8.

10.25, 13:54

Zoo-Ranking 2025: Deutschlands Tierparks im Besuchertest

8	Zoo Leipzig	Leipzig	SN	4,7	68.469
9	Wildpark Lüneburger Heide	Hanstedt	NI	4,7	17.923
10	Wildpark Schwarze Berge	Rosengarten	NI	4,7	16.615
11	Heimat-Tierpark Olderdissen	Bielefeld	NW	4,7	15.138
12	Wildpark Poing	Poing	BY	4,7	14.552
13	Tierpark Sababurg	Hofgeismar	HE	4,7	11.334
14	Mundenhof	Freiburg	BW	4,7	11.263
15	Wildpark Eekholt	Großenaspe	SH	4,7	10.406
16	Wildpark Bad Mergentheim	Bad Mergentheim	BW	4,7	9.893
17	Wildpark Pforzheim	Pforzheim	BW	4,7	9.704
18	Bärenwald Müritz	Stuer	MV	4,7	8.481
19	Tierpark Essehof	Lehre	NI	4,7	8.423
20	Bayerwald-Tierpark Lohberg	Lohberg	BY	4,7	7.737
21	Wildpark-MV	Güstrow	MV	4,7	7.679
22	Wildpark an den Eichen	Schweinfurt	BY	4,7	7.451
23	Wildpark Frankenhof	Reken	NW	4,7	6.900
24	Greifvogelstation & Wildfreigehege Hellenthal	Hellenthal	NW	4,7	5.910
25	Lindenthaler Tierpark	Köln	NW	4,7	5.829
26	Wildpark Bad Marienberg	Bad Marienberg	RP	4,7	5.346
27	Vogelpark Schotten	Schotten	HE	4,7	4.530
28	Vogelpark Heiligenkirchen	Detmold	NW	4,7	4.480
29	Tierpark Arche Warder	Warder	SH	4,7	4.331
30	Tierpark Eilenburg	Eilenburg	SN	4,7	3.779
31	Inselzoo Altenburg	Altenburg	TH	4,7	3.600
32	Zoo der Minis	Aue	SL	4,7	3.456
33	Tierpark Petermoor	Bassum	NI	4,7	3.145
34	Tierpark Greifswald	Greifswald	MV	4,7	2.874
35	Wildfreigehege Nöttler Berg	Saerbeck	NW	4,7	2.754
36	Wildpark und Greifvogelzoo Potzberg	Föckelberg	RP	4,7	2.562
37	Schmetterlingshaus im Maximilianpark Hamm	Hamm	NW	4,7	2.253
38	Vogel- und Tierpark Irgenöd	Ortenburg	BY	4,7	2.091
39	Wildpark Frankfurt (Oder)	Frankfurt (Oder)	BB	4,7	1.867
40	Wildgehege Rabensleite	Zeulenroda-Triebes	TH	4,7	1.202
41	Greifvogelpark Falknerei	Wunsiedel	BY	4,7	1.187
42	Wildpark Landsberg am Lech	Landsberg am Lech	BY	4,7	1.185
43	Wildgehege im Spandauer Forst	Berlin	BE	4,7	1.151

os://www.testberichte.de/tb/zoo-ranking-2025.html

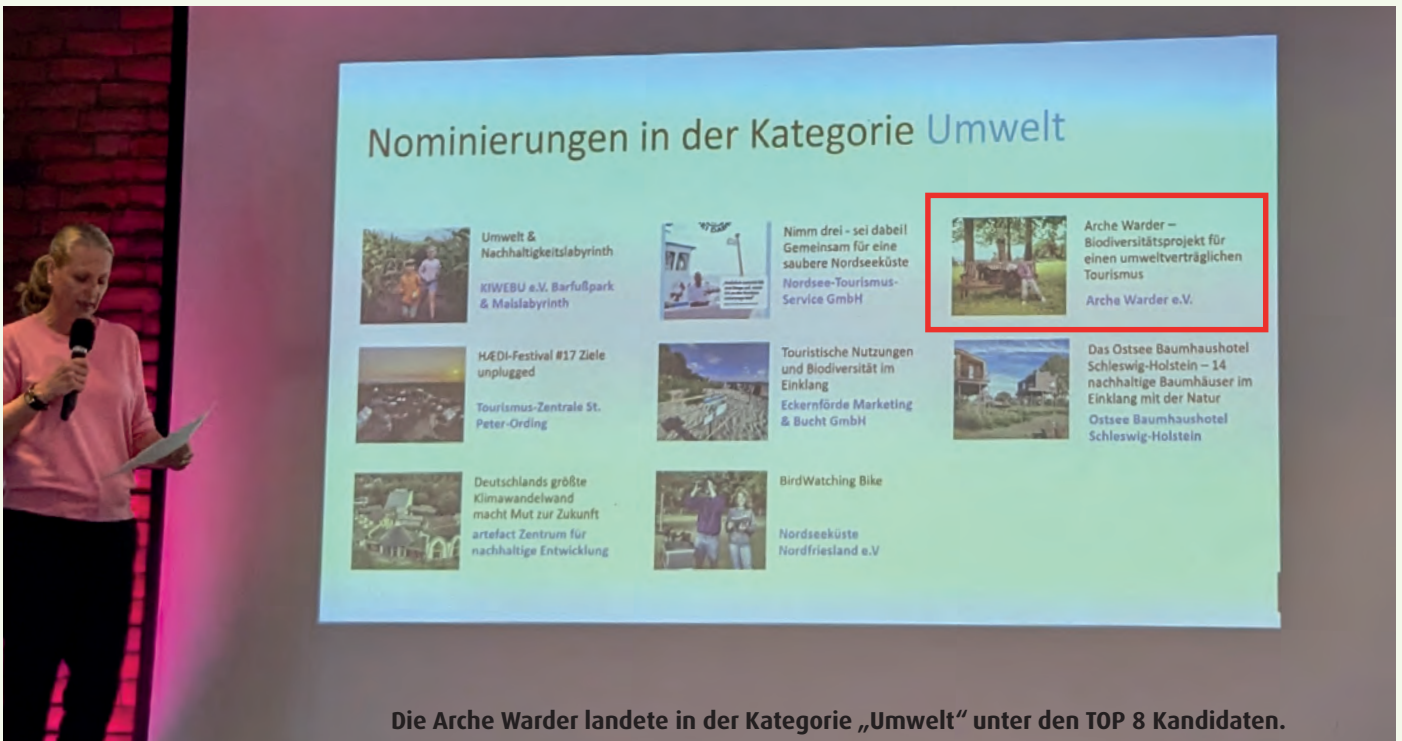
2/

ADAC-Tourismuspreis

Der ADAC Tourismuspreis Schleswig-Holstein zeichnet Projekte aus, die einen wichtigen Beitrag zur Attraktivität der Reise- und Tagungsdestination Schleswig-Holstein leisten. Der Preis wird alle zwei Jahre verliehen. Am 3. September vertraten Stefanie Klingel und Lisa Iwon in Neumünster die Arche Warder, die zu den **acht Nominierten** gehörte.

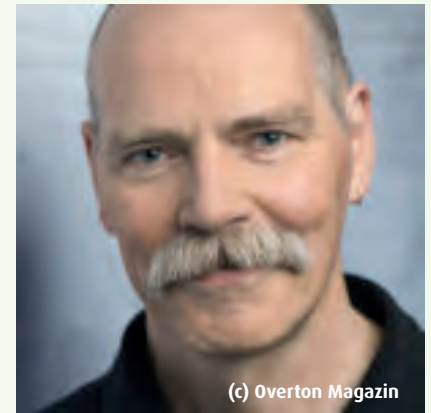


Dr. Bettina Runge (TA.SH Leiterin, von links), Stefanie Klingel, Wirtschaftsminister Claus Ruhe Madsen und Lisa Iwon

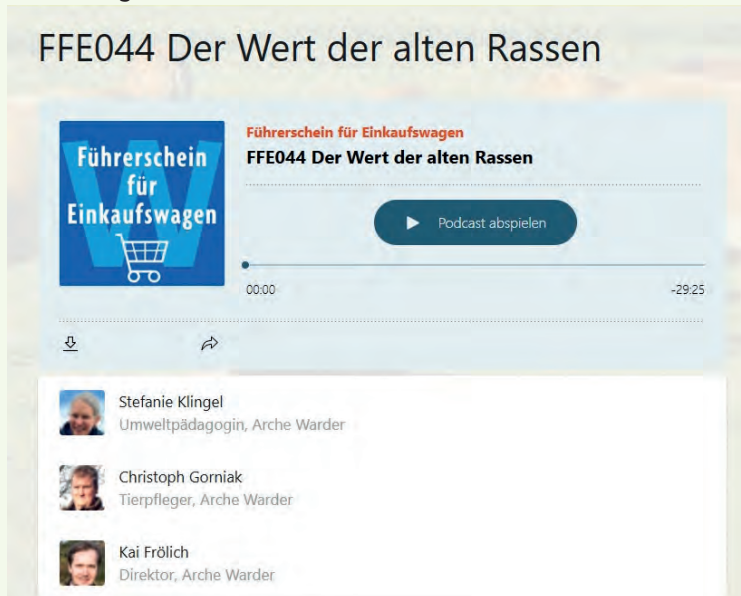


Podcast Florian Schwinn

Am 24. Juni kam der Journalist und Sachbuchautor Florian Schwinn in die Arche. Er sammelte Material für eine Folge seines Podcasts **Führerschein für Einkaufswagen** zum Thema „Der Wert der alten Rassen“. Hierzu nahm er Tiergeräusche auf und interviewte Prof. Dr. Dr. Kai Frölich, Stefanie Klingel und Christoph Gorniak. Neben dem Podcast entstand auch ein Artikel im Online-Magazin **Overton**.



FFE044 Der Wert der alten Rassen



NordenFestival

Vom 28. August bis 7. September fand erneut das bekannte NordenFestival in Schleswig statt. Neben Stefanie Klingel waren dieses Mal auch Dr. Stefanie Spitzmann-Fink und Bundesfreiwilligendienstleistende Marion Anyango Wandere mit dabei.



GREEN SCREEN Naturfilmfestival

Vom 9. bis 13. September fand in Eckernförde wieder das Internationale Naturfilmfestival GREEN SCREEN statt. Wie bereits 2024 nutzten Lisa Iwon und Stefanie Klingel die Möglichkeit, in diesem Rahmen auf die Arche Warder aufmerksam zu machen.



Stefanie Klingel und Michael Packschies (Vorstand des Fördervereins des Festivals)



Stefanie Klingel mit Sabine Mues (Kreispräsidentin Rendsburg-Eckernförde)



Die Arche wurde erstmals Partner und erschien auf der "Supporter-Wand".

NORLA

Die NORLA fand vom 4. bis 7. September in Rendsburg statt und zog mehr als 70.000 Besucher an. Die Arche präsentierte sich mit Angler Sattelschweinen.



Erlebnisraum Mittelholstein Tourismus

Am 5. November stellte Stefanie Klingel beim 3. Workshoptreffen dieser Veranstaltung das DOMESTICANEUM sowie eine geplante Erweiterung dieses Museums vor.



Schützen durch Nutzen

An dieser Stelle soll auf ein zentrales Thema der Arche Warder aufmerksam gemacht werden:

Schützen durch Essen – Wie bewusster Fleischkonsum zur Erhaltung der Nutzierrassen beiträgt

Was auf den ersten Blick paradox klingt, hat eine klare Logik: Um den drohenden Verlust der Agro-Biodiversität aufzuhalten, braucht es Menschen, die bewusst Fleisch essen. Der Verzehr von Fleisch traditioneller Nutzierrassen kann ein wirkungsvoller Beitrag zum Erhalt dieser Rassen sein, wenn er in ein Erhaltungszuchtprogramm eingebettet ist und nur diejenigen Tiere geschlachtet werden, die für die Zucht nicht unmittelbar benötigt werden.

„Schützen durch Essen“ bedeutet, eine Nachfrage zu schaffen. Viele alte Haustierrassen wie das Angler Sattelschwein, das Murnau-Werdenfeler Rind oder die Lippegans sind heute vom Aussterben bedroht, weil sie wirtschaftlich nicht mehr konkurrenzfähig sind. Sie wachsen langsamer, liefern weniger Fleisch oder geben weniger Milch als hochgezüchtete Rassen. Ohne Nachfrage nach ihrem Fleisch oder ihren Produkten verschwinden sie nach und nach – und mit ihnen geht wertvolles genetisches Erbe verloren.

Wer Fleisch von der Arche Warder konsumiert, unterstützt nicht nur eine ethisch vertretbare Form der Tierhaltung, sondern engagiert sich auch aktiv für den Erhalt der Biodiversität und der regionalen Vielfalt.

Alte Nutzierrassen eignen sich besonders für die extensive Tierhaltung. Extensiv gehaltene Nutztiere produzieren ein gesundes und wohlschmeckendes Fleisch.



Rotbunte Husumer Schweine und Angler Sattelschwein



Skudden auf dem oberen Schafsweg

ZUCHT

Verbesserung der Zuchtlinien (Neuzugänge)

* weitere Details siehe Zuchtbericht 2025

a) **Schwerpunktrassen (Neuzugänge)**

Schleswiger Kaltblut (n=1)
Deutsches Shorthorn Rind (n=1)
Ouessant-Schaf (n=1)
Moorschnucke (n=2)
Walliser Schwarznasenschaf (n=2)
Angler Sattelschwein (n=3)
Rotbuntes Husumer Schwein (n=1)
Deutscher Sperber (n=1)
Orpingtonente (n=3)

b) **Demonstrationsrassen (Neuzugänge)**

Kune Kune Schwein (n=1)
Federfüßiges Zwerghuhn (n=2)
Sundheimer Huhn (n=4)
Vorwerkhuhn (n=1)
Indische Laufente (n=2)
Onagadori Huhn (n=1)

c) **Tiere für die pädagogische Arbeit / Stammformen (Neuzugänge)**

Brahma Huhn (n=1)
Meißner Widder (n=2)
Warzenente (n=2)

Zuchtbuchaufnahmen

0,3 Englische Parkrinder
0,2 Weiße gehörnte Heidschnucken
1,2 Angler Sattelschweine



Schleswiger Kaltblut



Onagadori Huhn



Sundheimer Hühner



Walliser Schwarznasenschaf



Orpingtonenten



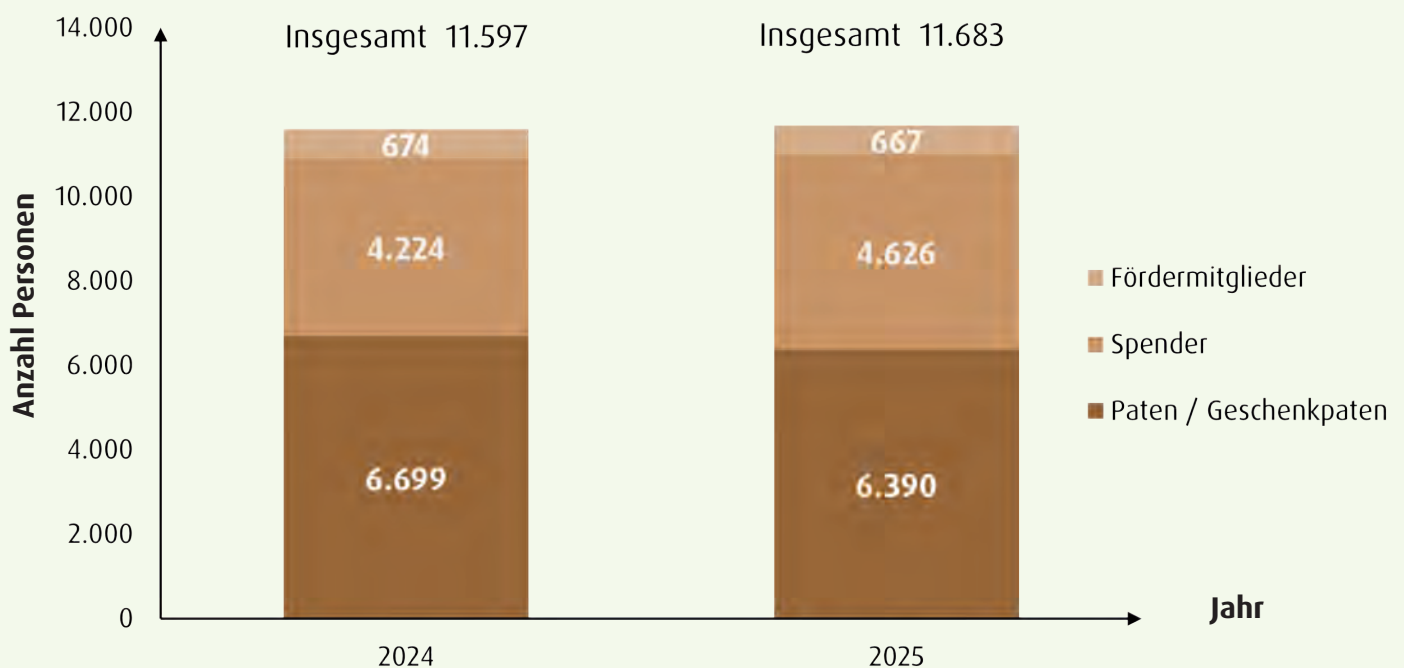
Kune Kune Schwein

FUNDRAISING

Patenschaften, Spenden und Förderer

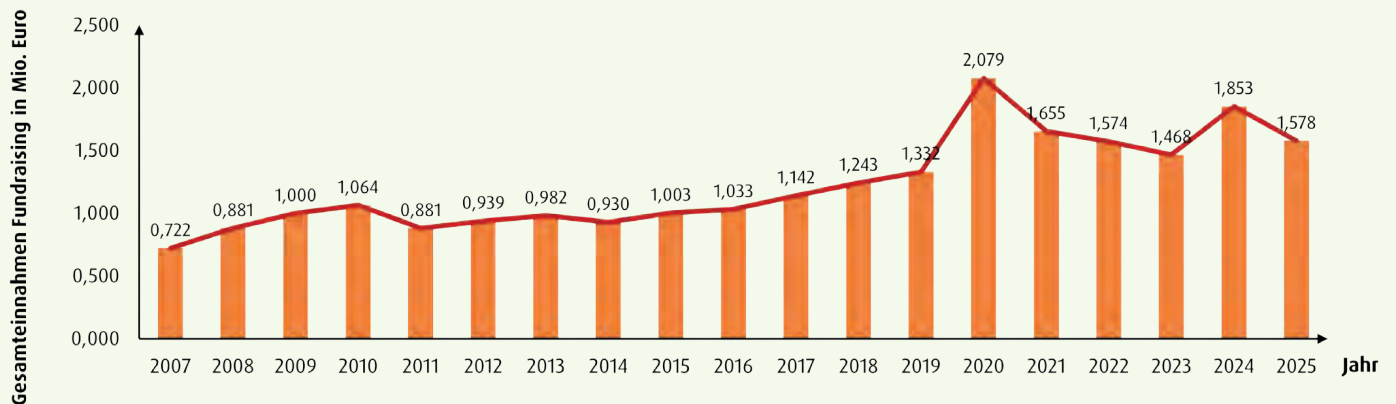


Personenanzahl aktives Fundraisingprogramm

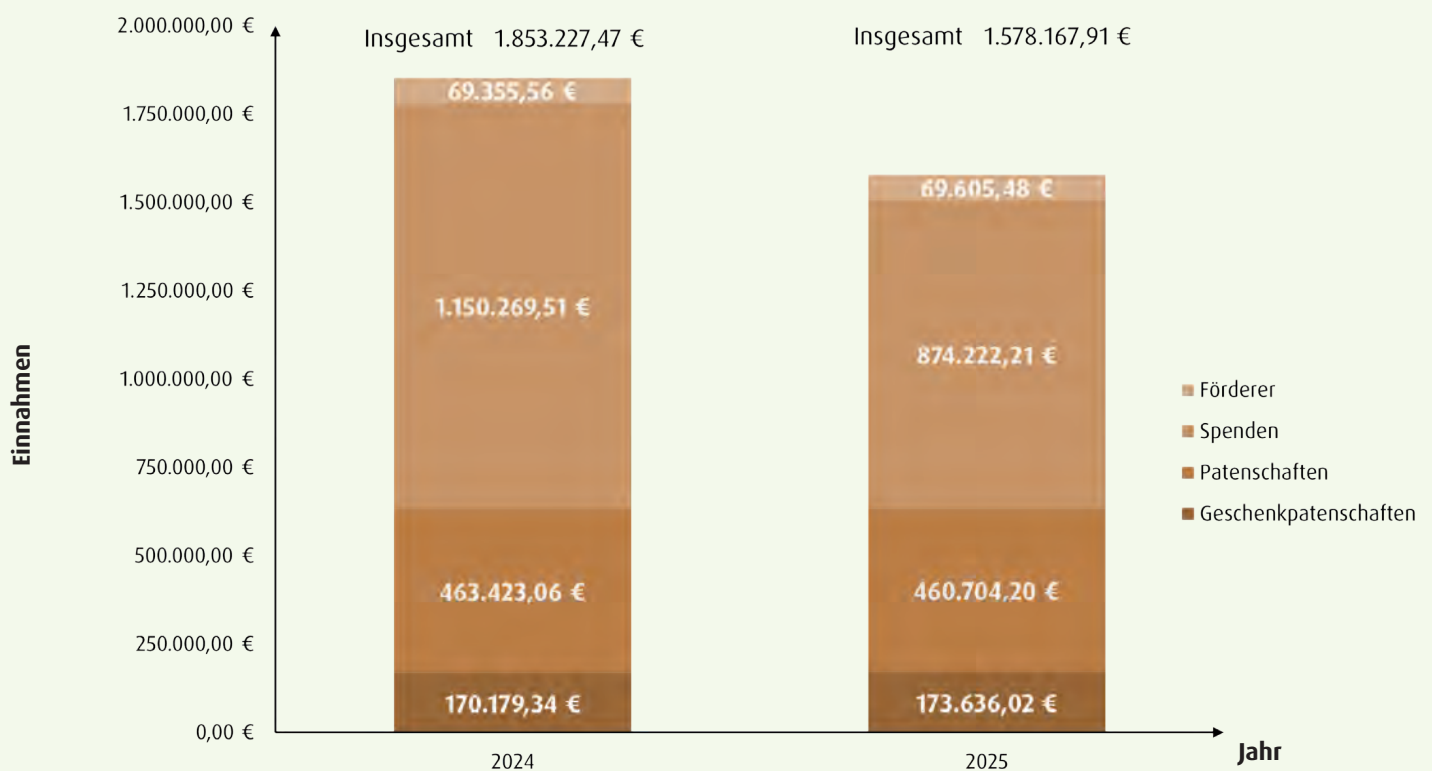


Insgesamt umfasste die Fundraising-Datenbank am Jahresende 11.683 aktive Personen.

Patenschaften / Spenden / Fördermitgliedschaften



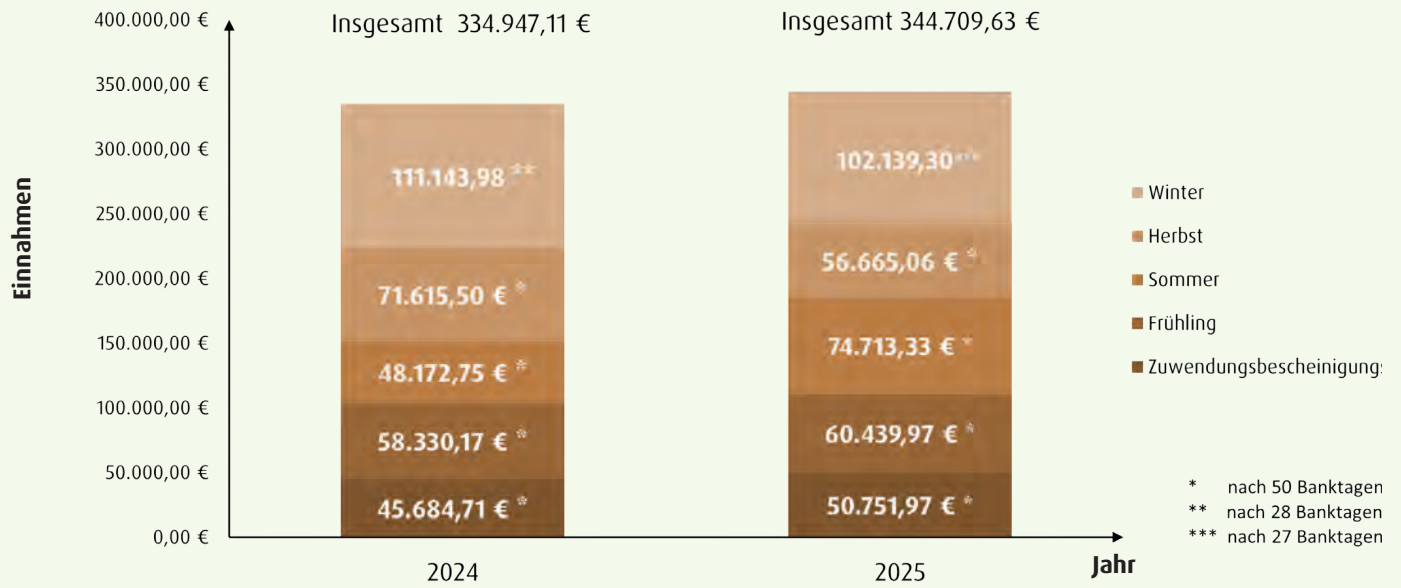
Im Fundraisingprogramm wurden insgesamt 22,2 % weniger eingenommen als im Jahr 2024.



In zwei der insgesamt vier Bereichen des Fundraisingprogramms sind die Einnahmen gestiegen: Geschenkpatenschaften (2 %) und Fördermitgliedschaften (0,4 %). Das Volumen bei den Patenschaften (0,6%) sowie Spendeneinnahmen (24 %) sind hingegen gesunken. Der vergleichsweise hohe Rückgang im Spendenbereich erklärt sich durch eine einmalige Großspende in Höhe von 200.000 Euro, die im Jahr 2024 eingegangen war.

Es konnten ferner 791 neue Geschenkpatenschaften, 14 neue Fördermitgliedschaften sowie 197 neue Patenschaften gewonnen werden. 782 Geschenkpatenschaften, 25 Fördermitgliedschaften sowie 289 Patenschaften wurden gekündigt. Dies ergibt einen Gewinn von 9 Geschenkpatenschaften sowie einen Verlust von 92 Patenschaften und 11 Fördermitgliedschaften.

Informationsbriefe mit Spendenaufruf („Updates“)



Die Gesamtspendeneinnahmen durch Spendenaufrufe sind insgesamt im Vergleich zum Vorjahr um 2,9 % gestiegen.



Zum Spender-Dankeschön-Tag kamen mehr als 900 Besucher.



Warder

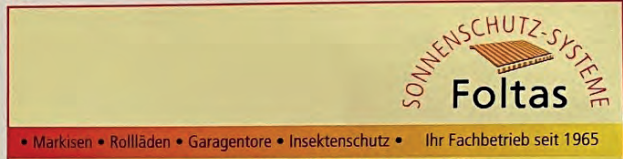
Arche Warder freut sich über eine tolle Spende zum Thema Großtierrettung

Pferd Frau Else mit Pia Mendel, Tierärztin Johanna Küpper, Rettungstrainer Michael Böhler, Anabell Jandowsky und Yanik Hasselbacher mit der Kuh Beate (von links).

Anfang November erhielt der Landschaftstierpark Arche Warder eine Spendensumme von 4.000 Euro von Lutz Hauch, dem ersten zertifizierten Großtierretter in Deutschland. Eine Spende, die sinnvollerweise vom Tierpark gleich in ein Rettungsgeschirr zur Großtierrettung angelegt wurde. Lutz Hauch ist der Gewinner des dritten „Wehorses Courage Awards“. Als Deutschlands einziger nach ISO 9001 zertifizierter Großtierretter erhielt er diese Auszeichnung für sein außergewöhnliches Engagement im Bereich der Pferderettung. Übergeben wurde das von der Arche erworbene Equipment von

in einer Box so verlegt, das sie es nicht mehr alleine geschafft hat aufzustehen. Hier konnte Michael Böhler das Leben der Stute und das des ungeborenen Fohlens dank schneller und sicherer Hilfe retten.

AFF



Spende für Großtierrettungsequipment

ABFALL | WERTSTOFF | RESSOURCE www.awr.de

GÜTEKOMPOST

AWR-KOMPOSTTAG

auf den Wertstoffhöfen in Borgstedt und Eckernförde

Samstag, 29. März

9 bis 12 Uhr

Abholung in mitgebrachten Gefäßen zum Selbstbefüllen oder als Anhängerladung (direkte Befüllung per Radlader). Den Preis für unseren wertvollen AWR-Gütekompst bestimmen Sie: **Die Spende geht in diesem Jahr an die Arche Warder.**

Mit Kompost die Arche Warder unterstützen

Gartenliebhaber können sich am 29. März auf den Wertstoffhöfen der AWR in Borgstedt und Eckernförde in der Zeit von 9 bis 12 Uhr Premium-Kompost für ihren Garten, gegen eine Spende für die Arche Warder,

holen. Die Abgabe erfolgt in geeignete Transportbehälter (Eimer oder Säcke) oder auch in einen PKW-Anhänger. Der Kompost wird aus den Abfällen der Biotonnen gewonnen und ist torf- und verpackungsfrei.

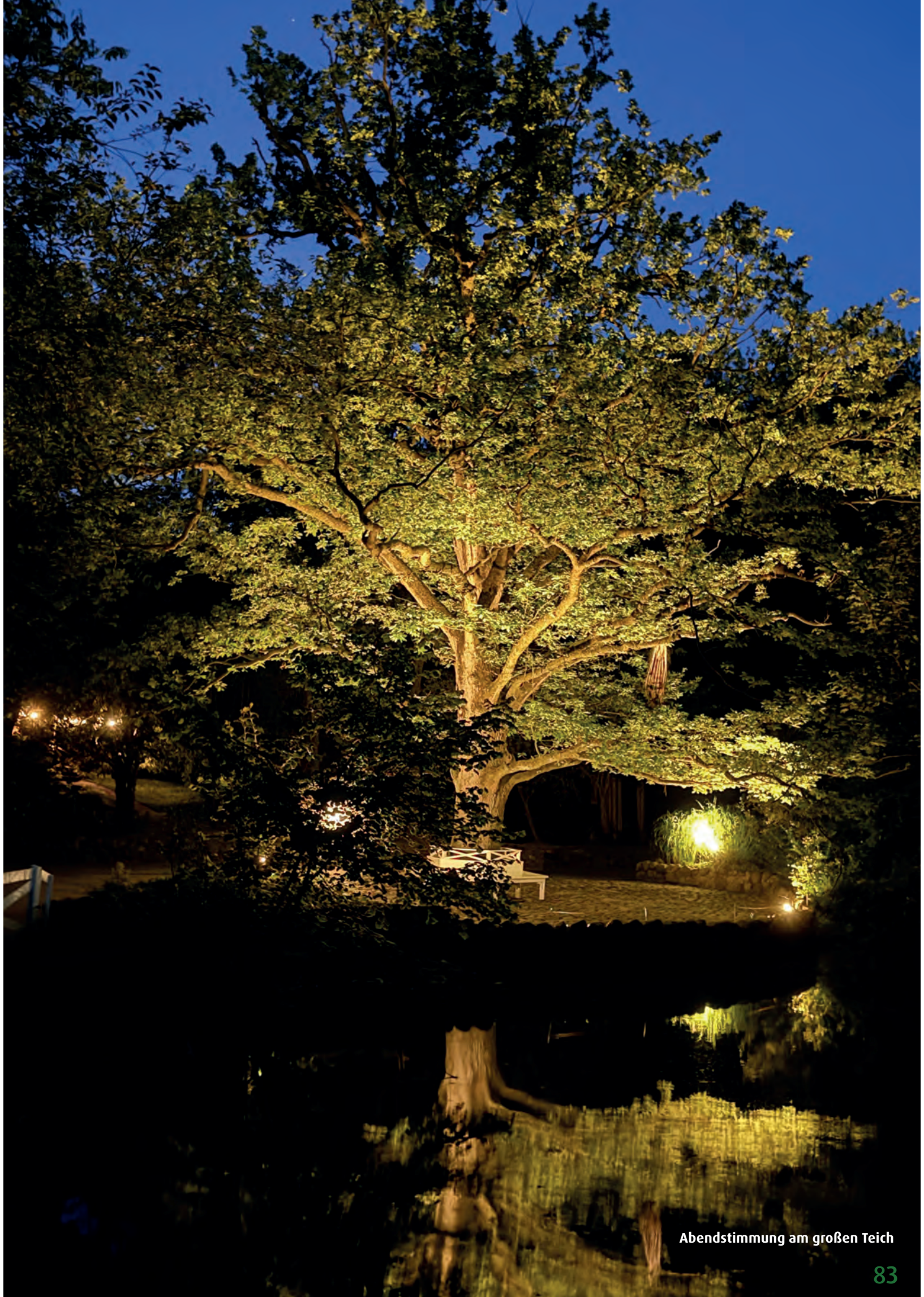
Ankündigung in der Landeszeitung



AWR Komposttag am 29. März - insgesamt kamen durch die Aktion mehr als 3200 Euro zusammen.



Das Team von „Otheb by Telus Health“ half u.a. beim Ausmisten, Bäume pflanzen, Bewässern, Streichen und Jäten, außerdem spendete Otheb 20 Weißdornbüsche.



Abendstimmung am großen Teich

Gruppenbuchungen

Schulklassen	118
Führungen	118
Kindergeburtstage	157
Kindergruppen	102
Kinder im Sommerferienprogramm	460
Samstags-AG	7
Betriebsausflüge	7

Pädagogische Kooperationen

Die in 2009 begonnenen Kooperationen der Tierparkpädagogik mit der Gemeinschaftsschule Nortorf und den Volkshochschulen Felde, Bordesholm, Rendsburg, Aukrug und Nortorf wurden erfolgreich weitergeführt. Es haben dabei sowohl Kinder- als auch Erwachsenenurse stattgefunden.

Bei einem gemeinsamen Termin in Rendsburg besprachen Stefanie Klingel und Prof. Dr. Dr. Kai Frölich mit Bürgermeisterin Janet Sönnichsen weitere Vernetzungsmöglichkeiten. Die Arche wurde in das Ferienprogramm der Stadt Rendsburg aufgenommen.



Janet Sönnichsen, Bürgermeisterin von Rendsburg (von rechts), Prof. Dr. Dr. Kai Frölich und Sven Wilke (Büroleiter) besprachen weiterführende Vernetzungs- und Kooperationsmöglichkeiten.

Pädagogische Veranstaltungen

- Januar/Juli: MusikNatur-Familienerlebnis: Die Natur aus einer musikalischen Perspektive erleben (Arche Warder)
- Mai: Aktionsmonat Naturerlebnis: Besuch bei den Bienen (Arche Warder)
Keschern im Teich (Arche Warder)
- Juli: Schulentwicklungstag Gemeinschaftsschule am Brook (Arche Warder)
- August: Upcycling-Aktion AWR KaufBar Mobil (Arche Warder)



Die Arche Warder war Veranstaltungsort der **MusikNatur-Familienerlebnisse** des Landesverbandes der Musikschulen in Schleswig-Holstein e.V.

Im Juli erfolgten Workshops für Lehrkräfte: „Musik in der Natur? Musik im Wald? Einführung in die Praxis“ mit Prof. Dr. Marno Schulze (Musikhochschule Lübeck) und Kerstin Schiele (Landesforsten SH).

Anlässlich des **Schulentwicklungstags** kam das Kollegium der Gemeinschaftsschule am Brook (Kiel) mit 70 Lehrkräften in die Arche Warder, um den Tierpark als außerschulischen Lernort kennenzulernen.



Upcycling-Aktion mit dem AWR KaufBar Mobil

Kinder konnten aus leeren Milchtüten neue Kreativ-Behältnisse basteln.



Weitere pädagogische Veranstaltungen

- September: Aktionswoche Biologische Vielfalt (Arche Warder)
- September/Oktober: Projektwoche Schule an den Eichen (Arche Warder)
- Oktober/November und Dezember: Tierparkerlebnistage für Kinder ab 5 Jahren (Arche Warder)

Im Rahmen der **Aktionswoche Biologische Vielfalt** fand die Veranstaltung „Kann man Zukunft essen? – Auf den Spuren der Vielfalt in der Arche Warder“ statt. Dr. Stefanie Spitzmann-Fink führte die Teilnehmenden durch den Landschaftstierpark.

AKTIONSWOCHE
Biologische Vielfalt

MITMACHEN
bei der
School Nature Challenge SH 2025

- 21. bis 28. September 2025
Beobachtungszeitraum
- 29. September bis 10. Oktober 2025
Auswertungszeitraum

Schul-Wettbewerb zur biologischen Vielfalt
in Schleswig-Holstein

Logos: STIFTUNG NATURSCHUTZ Schleswig-Holstein, vhs Landesverband Schleswig-Holstein, Bildungszentrum für Natur, Umwelt und Biodiversität des Bundes Schleswig-Holstein, CIAU, IPN, IQ.SH, SH



Dr. Stefanie Spitzmann-Fink erläuterte die „Vielfalt in der Arche Warder“.

Vom 30. September bis 2. Oktober verbrachte die **Schule an den Eichen** (Nortorf) ihre **Projektwoche** in der Arche Warder.

An den drei Tagen durchliefen die Gruppen ein vielfältiges Programm mit Angeboten wie „Tierkinder im Tierpark“, „Ich wünsche mir ein Haustier“, „Kleine Schweinerei“, „Tierpfleger“, „Steinzeit live“, „Vom Schwein zum Schnitzel“, „Basteln mit Tiermaterial“, „Bienen-Entdeckungstour“ und „Landwirtschaft im Wandel“.

Nortorfer Land

Unterricht der besonderen Art

Nortorfer „Schule an den Eichen“ ging drei Tage lang auf Erlebnistour in die Arche Warder

Frank Afflerbach

NORTORF/WARDER Drei Tage lang ging es für die 110 Schüler sowie 60 Lehrkräfte und Betreuer des Nortorfer Förderzentrums „Schule an den Eichen“ in die Arche Warder, um dort gemeinsam die diesjährige Projektwoche zu erleben. Im Tierpark hatte die Tierpark-Pädagogin Stefanie Klingel für die Schüler von 6 bis 18 Jahren ein umfangreiches Programm vorbereitet. Die einzelnen Aspekte waren jeweils auf die Altersstufe der daran beteiligten Schüler abgestimmt.

Besuch bei den Seidenhühnern

Für die Kinder fingen die drei Tage gleich nach der Ankunft im Tierpark an. Hier wurde erst einmal im Seminarraum sowie im Haus der Natur gemeinsam gefrühstückt. Dann wurde mit den Kindern besprochen, wie ihr Tag weiter verläuft. Immer zwei Klassen bildeten eine Gruppe, die sich einem der ausgewählten Themen widmete. Hierzu hatte die Tierpark-Pädagogin Unterstützung durch einige ehrenamtliche Helfer und Mitarbeiter aus dem Tierparkteam. So ging zum Beispiel die Gruppe der Tierpfleger als Erstes zu den freilebenden Seidenhühnern, die schon ganz ungeduldig auf die

Kinder warteten. Nach einer kurzen Erklärung, wie sich die Kinder gegenüber den Hühnern verhalten sollten, gab Anneke Lorenzen (Freiwilliges Ökologisches Jahr) jedem Kind einige Mehlwürmer, die sogleich an die Seidenhühner weitergereicht und von diesen dankbar angenommen wurden.

Neue Erfahrungen für die Pädagogen

Das nächste Ziel der Gruppe war das Gehege der Bentheimer Landschaft. Auch hier gab es einige Verhaltensregeln im Umgang mit den friedlichen Tieren, bevor die Gruppe zu den Schafen auf die Weide ging. Gestreichelt werden und vor allem Leckerchen abgreifen, waren hier die Ziele der Tiere. Dann wurde es für die jungen Tierpfleger schon etwas anspruchsvoller, das nächste Ziel war das Gehege der Esel. Hier stand besonders das Kuscheln mit den großen Poitou-Eseln ganz oben auf der Wunschliste der Kinder. Ein besonderes Augenmerk fiel auf das Poitou-Esel-Fohlen „Pluto de Warder“, welches erst vier Wochen alt war. Ein weiteres sehr interessantes Thema war „Steinzeit live“. Hierzu gingen die Gruppen mit Alicia Thomssen in das nachgebaute Steinzeitdorf und erlebten dort, wie unsere Vorfahren gelebt



Einmal mit dem großen Poitou-Esel kuscheln, das war schon immer Kiaras Wunsch. Unterstützung erhielt sie hierbei von Anneke Lorenzen. Foto: Frank Afflerbach

und gearbeitet haben. Besondere Höhepunkte waren die Herstellung von Steinzeitmessern, das Spinnen eines Wollfadens und das Bogenschießen.

Für die Pädagogen und Betreuer waren diese drei Tage ebenfalls eine neue Erfahrung. „Man lernt die Kinder hier noch einmal ganz anders kennen. Sie sind viel freier

und lebenslustiger als in der Schule. Und das herzhaft Kinderlachen beim Umgang mit den Tieren war schon ein schönes Erlebnis“, sagt die sozialpädagogische Assistentin Stefanie Schulz. Auch die Sonderschullehrerin Birgit Koop war begeistert von der Projektwoche. „Es waren rundern gelungene Tage alle Kinder hatten viel Spaß und einige

haben sogar ihre Ängste vor den Tieren überwunden. Bei vielen Kindern kann man feststellen, dass ihr Selbstvertrauen gestiegen ist und das wird sich sicherlich weiterhin positiv bemerkbar machen. Und gerade für die Schüler eines Förderzentrums ist es wichtig, mal an einem anderen Ort unterrichtet zu werden“, so die Pädagogin weiter.

Pressebeitrag der Landeszeitung vom 10. Oktober

Besondere pädagogische Projekte

„Biodiversität macht Schule“

Am 15. Januar co-moderierte Stefanie Klingel gemeinsam mit Elisabeth von Meltzer (Foto rechts) die Auftaktveranstaltung für die Entwicklung eines Konzepts für ein „Lernmodul Biodiversität“ im Bildungszentrum für Natur, Umwelt und ländliche Räume in Flintbek.



Am 26. Februar fand der dazugehörige Workshop in der Arche Warder statt.

 **bildungszentrum**
für natur, umwelt und ländliche räume
des landes schleswig-holstein



Veranstaltung Nr. 2025-56

**Biodiversität macht Schule –
Workshop zur Entwicklung eines
Konzeptes für ein Lernmodul
Biodiversität**

Mittwoch, 26. Februar 2025
Arche Warder, Zentrum für alte Haus- und
Nutztierrassen e. V., Warder

In Zusammenarbeit mit





Enrichment

Die Arche Warder war erstmals Partner des Enrichment-Programmes des Landes Schleswig-Holstein und führte Betreuungsveranstaltungen im Feld der Begabtenförderung durch. Mit diesem Programm bietet Schleswig-Holstein ein zusätzliches Kursangebot außerhalb der Unterrichtszeit an.



Die Kinder dokumentierten ihre Erlebnisse auf einem Plakat, welches auf einer abschließenden Präsentationsveranstaltung in Rendsburg vorgestellt wurde.

Besondere pädagogische Projekte

Burgers' Zoo Arnheim, Niederlande

Am 13. Juni besuchte die leitende Zoopädagogin Constanze Mager aus dem Burgers' Zoo Arnheim die Arche Warder, insbesondere um sich über das DOMESTICANEUM zu informieren.



„Das Tier und wir“

Vom 4. bis 6. August wurde ein dreitägiges Camp für Kinder und Jugendliche durchgeführt, das durch Mittel des Deutschen Museumsbundes gefördert und in Kooperation mit der Familienwerkstatt Rendsburg e. V. sowie dem Bündnis Eine Welt e. V. realisiert wurde.



Tierpark Hagenbeck

Am 11. Oktober besuchten 25 Zooschullehrkräfte aus dem Tierpark Hagenbeck die Arche Warder. Sie erhielten einen Einblick in verschiedene Bildungsprogramme sowie die pädagogische Arbeit.



Bildungsoffensive für Landwirtschaft, Ernährung und Verbraucherschutz (BiLEV)

Im Tierpark wurden insgesamt **20 Veranstaltungen** im Rahmen des BiLEV angeboten mit folgenden Themen:

- Landwirtschaft im Wandel – vom Jagen und Sammeln der Steinzeit bis in die Zukunft
- Jäger und Sammler: Ein Konzept für die Zukunft?
- „Bäh-sonders“! Wolle von Schaf und Alpaka. Was ist uns die Wolle wert?
- Tierwohl – zwischen Ethik und Produktqualität

Weitere externe pädagogische Treffen

- Projektworkshop zum Handlungsfeld „Bildung für nachhaltige Entwicklung“
- Landesforum Bildung für nachhaltige Entwicklung SH 2025
- Dialogplattform Kurs Natur 2030

Wolfspfad

Am 24. November wurde gemeinsam mit der Presse ein pädagogisch ausgerichteter Wolfspfad eröffnet. Diese neue Bildungsstation greift ein aktuelles Thema auf: Die Rückkehr des Wolfes und seine Auswirkungen auf Nutztiere in der Weidehaltung. Folgt man dem Wolfspfad, findet man u.a. Wolfsspuren, Wolfskot und Schilder rund um das Thema Wolf (siehe Abbildung Seite 93). Gefördert wurde das Projekt von „BINGO! Die Umweltlotterie“.



Info-Tafel zum Kärntner Modell

Wie soll der Norden mit dem Wolf umgehen?

Tierpark Arche Warder schafft neues Bildungsangebot und schlägt das Kärntner Modell als Vorbild vor

VON GRETA WEBER

WARDER. Wie können wir in Schleswig-Holstein mit dem Wolf umgehen? Der Tierpark Arche Warder hat einen neuen Wolfspfad auf seinem Gelände eröffnet. Der Anspruch bei der Planung war, allen Besuchern des Tierparks einen spielerischen und praktischen Ansatz zum Kennenlernen des Wolfs zu bieten, ohne selber Wölfe zu halten.

„Ganz gleich, wie man zur Rückkehr des Wolfs steht – wir müssen uns mit ihm auseinandersetzen“, betont Prof. Kai Frölich, Direktor der Arche Warder. „Wölfe sind inzwischen auch wieder in Schleswig-Holstein heimisch, und das Interesse der Menschen an diesen Tieren ist groß.“

Er plädiert beim Thema Wolf für mehr Zusammenarbeit. „Als Tierhalter, Jäger, Wild-Biologe und Artenschützer habe ich mehrere Perspektiven auf das Thema“, erklärt er. Als Wissenschaftler sei ihm wichtig, eine evidenzbasierte Herangehensweise an das Thema zu finden.

Frölich sagt: Nach amerikanischem Vorbild könnten auch SH davon profitieren, verschiedene Experten zusammenzubringen. „In den USA spricht man von Human Wildlife Conflict Management.“ Nicht nur der Wolf könne schließlich zum Problem werden.

Auch ein Kormoran, der viel



Hat mit seinem Team ein neues Angebot zum Thema Wolf geschaffen: Tierpark-Chef Kai Frölich von der Arche Warder. FOTO: GRETA WEBER

Fisch vertilge, könnte dem Artenschutz in die Quere kommen. Der Unterschied: Der Kormoran ruft viel weniger Emotionen hervor als der Wolf.

Mit dem Wolfspfad will die Arche Warder beim Thema

Wolf auf Bildung setzen. Besucher spüren Wolfshinweisen wie Kot, Kratzspuren oder Trittsiegel nach und erfahren, wie man Wolfsaktivität in freier Natur erkennt. Dafür haben neben den Wissenschaftlern

der Arche Warder auch Künstler, Gärtner und ein Präparator mitgearbeitet. Gefördert wurde das Projekt durch die Bingo-Umweltlotterie mit 4.200 Euro.

Auf den bunten Tafeln des neuen Wolfspfads wird aber

nicht nur die Ist-Situation geschildert, sondern auch ein Lösungsvorschlag aufgezeigt, das sogenannte Kärntner Modell, das Frölich für sehr vielversprechend hält. Im Frühjahr hatte Wild-Biologe Prof. Wolfgang Schröder darüber einen Vortrag in Warder gehalten.

Davon ausgehend, dass manche Gebiete, wie Almen oder auch Deiche, durch Zäune nicht ausreichend schützensicher sind, soll dieses in Österreich seit drei Jahren genutzte Modell die Häufigkeit von Wolfsrissen durch gezielte Jagdaktionen reduzieren.

„Am Ende geht es um zwei Kernpunkte, den Schutz der Weidetiere sowie den Schutz des Wolfs als Population“, sagt Frölich. Populationsschutz bedeute aber nicht immer den Schutz des Individuums.

Das Ziel des Kärntner Modells besteht darin, den Wolf gegenüber Menschen scheu zu halten. Dabei wird zwischen Risikowölfen, die sich im Umkreis von weniger als 200 Metern von Menschen aufhalten, und Schadowölfen, die ein Nutztier angegriffen oder getötet haben, unterschieden.

Da einzelne Wölfe kaum identifizierbar sind und daher nicht gezielt bejagbar seien – so die Grundannahme – werden alle Wölfe im Umkreis von zehn Kilometern durch professionelle Jäger geschossen. Zuvor müssen zwei Vergrämungsversuche gescheitert sein.

„In drei Jahren wurden die Risse so deutlich reduziert“, sagt Frölich. Einige Tierschützer jedoch kritisieren die Kärntner Regelung auch öffentlich. „Ein solches Vorgehen müsste auf jeden Fall nach EU-Recht geprüft werden.“

”

Es geht um zwei Kernpunkte, den Schutz der Weidetiere sowie den Schutz des Wolfs als Population.

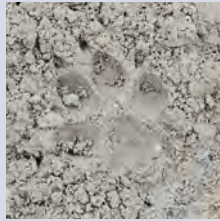
Kai Frölich
Tierpark-Direktor und Biologe

Aktuell ist der Wolf im Jagdrecht in Schleswig-Holstein ganzjährig geschützt. Das Umweltministerium äußerte sich erst kürzlich, nach der Herabstufung des Wolfs von stark geschützt auf geschützt, ablehnend gegenüber Wolfsalbschüssen.

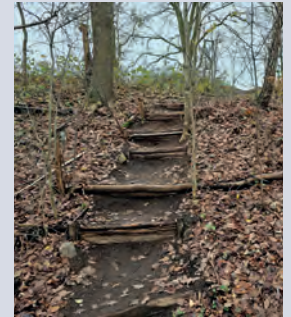
Rund 60 Prozent der Tiere der Arche Warder werden auf Weiden außerhalb des eigentlichen Tierparks gehalten. Bisher gab es noch keinen direkten Wolfskontakt. „Wir wissen aber, dass sie in den Nachbargemeinden unterwegs sind“, sagt Tierärztin Johanna Küpe

Der Wolfspfad

Wolfsspuren



Eine natürlich angelegte Treppe führt hinab zum Wolfspfad



Kratzspuren



Eingang



Kot



Infos



Infos



Wolfshöhle



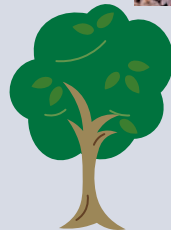
Eselweg



Informationstafeln, u.a. mit dem Kärntner Modell



Reh-Skelett (Beute)



Lösung



Ausgang



TIERPARK-EVENTS

Veranstaltungen und Workshops

Dieses Jahr fanden folgende Events statt:

1. Karneval der Tiere **NEU** (Februar)
2. Osterferienprogramm (April)
3. Ostern in der Arche Warder (April)
4. Tag der Kulturen **NEU** (Mai)
5. Schafschur (Mai)
6. Pferdetag (Mai)
7. Mittelalter-Live (Mai / Juni)
8. Spender-Dankeschön-Tag (Juni)
9. Sommerferienprogramm (August / September)
10. Landschafttag (September)
11. Hundetag (Oktober)
12. Herbstferienprogramm (Oktober)
13. Halloween (Oktober)
14. Freiluft-Weihnachtsgottesdienst (Dezember)

Die Events wurden vom Restaurant-Team unterstützt. Zusätzlich hat das Restaurant-Team diverse kleinere Veranstaltungen, wie z.B. (1) Grünkohl-Essen, (2) Spargelzeit, (3) Adventsbrunch sowie (4) Hochzeiten und Geburtstage organisiert.



Am 22. Februar fand zum ersten Mal das Event „**Karneval der Tiere**“ statt. Die 949 Besucher konnten einen fröhlichen Umzug, Maskenbasteln, Kinderschminken, eine Faschingsrallye und eine Kinderdisco genießen.



Am 4. Mai lockte ein bunter „**Tag der Kulturen**“ 782 Besucher in den Tierpark. Es stand die kulturelle Vielfalt im Mittelpunkt. Beiträge aus 10 verschiedenen Ländern förderten den interkulturellen Austausch.



Für die Arche Warder bedeutet die Veranstaltung, unterschiedliche Lebensweisen, Traditionen und Perspektiven wertzuschätzen. Wir sehen diese Vielfalt als Bereicherung für unsere Gesellschaft und als wichtige Grundlage für Integration, gegenseitiges Lernen und sozialen Zusammenhalt. Sie spiegelt sich in unserem Engagement wider, Menschen verschiedener Hintergründe zusammenzubringen und gemeinsame Werte wie Respekt, Toleranz und Zusammengehörigkeit zu stärken.



PERSONAL

Neue Mitarbeitende

- Jördis Hüniger (Servicekraft)
- Ines Buttler (Reinigungskraft)
- Drahomira Cebe (Reinigungskraft)
- Robert Cebe (Handwerker)
- Manfred Struck (Handwerker)
- Jens Hinrichsen (Gärtner)
- Floyd Kühn (Tierpfleger)
- Yanik Hasselbacher (Tierpfleger)
- Michel Kakerow (Tierpflegerhelfer)
- Irena Schön (Verwaltung)
- Anna Raasch (Spendenverwaltung)
- Christine Preuß (Kasse)
- Sonja Schleemann (Kasse)
- 1 Auszubildender in der Verwaltung: Milan Clausen
- 1 Auszubildende in der Tiermedizin: Lisa Stange
- 2 Auszubildende in der Tierpflege: Sophia Bamberg, Sina Garske
- 3 FÖJlerinnen in der Pädagogik: Robyn Hohensee, Anneke Lorenzen, Alina Schwellnuss
- 1 Bundesfreiwilligendienstleistende: Marion Anyango Wandere

Zum 31.12.2025 waren **95 Mitarbeitende** beschäftigt: 50 Voll- und Teilzeitkräfte, 13 Auszubildende, eine Stipendiatin, 27 Aushilfen sowie drei FÖJler und eine Bundesfreiwilligendienstleistende. Ein Mitarbeiter ging in Altersrente (Foto unten Mitte) und zwei weitere Mitarbeiter in Frührente (Fotos unten links und rechts). Alle drei blieben der Arche Warder aber als Aushilfen erhalten.



Thomas Petersen ging nach 18 Jahren in Frührente.



Karsten Vallentin ging nach 22 Jahren Betriebszugehörigkeit in Altersrente.



Auch Sabine Goedje-Schmidt ging nach 19 Jahren in Frührente.

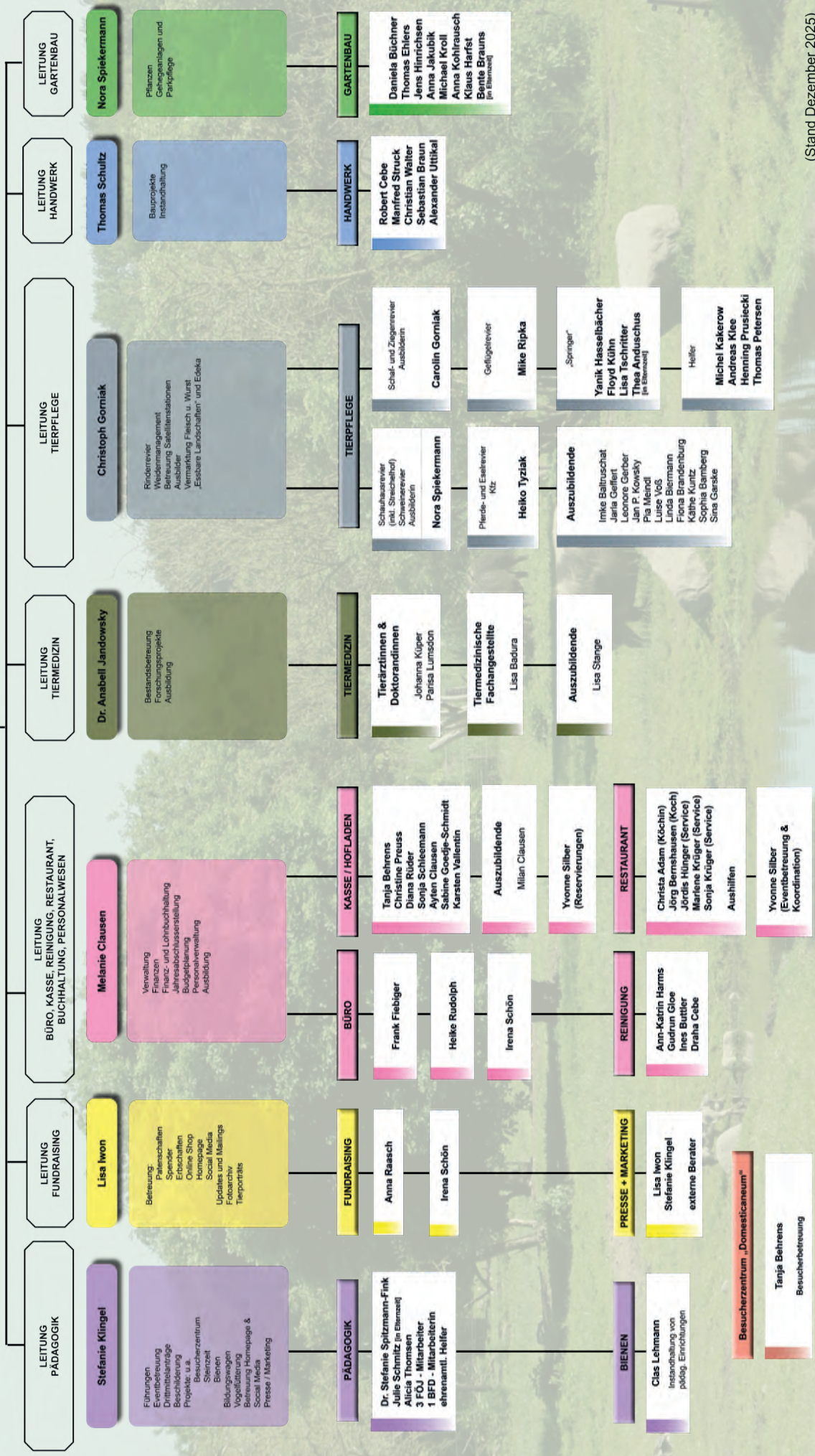
Organigramm



Direktor u. Vorstand (Geschäftsführer)
Prof. Dr. Kai Frölich

Stellvertretung der Geschäftsführung
Melanie Clausen
(inbes. Finanz- u. Personalwesen)
Stefanie Klingel
(inbes. Drittmittelakquise u. Außenarbeit)

N.N.
Assistenz Geschäftsführung
Julie Schmitz
Assistenz Geschäftsführung
(in Elternzeit)



ANHANG

Struktur Wissenschaftlicher Beirat



Prof. Dr. Horst Kierdorf (Universität Hildesheim, Vorsitz)

Mit der Übernahme der Leitung des Tierparks Arche Warder e.V. durch den Tiermediziner und Biologen Prof. Dr. Dr. Kai Frölich im Jahr 2007 wurde zeitgleich ein Wissenschaftlicher Beirat ins Leben gerufen, der den Vorstand des Tierparks in allen Fragen der Forschung, der zeitgemäßen Tierhaltung und der Fortentwicklung des wissenschaftlichen Konzepts des Tierparks berät. Dem Wissenschaftlichen Beirat gehören namhafte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler an, die für die Arbeit des Tierparks relevante Wissenschaftsdisziplinen repräsentieren. Derzeit sind damit im Wissenschaftlichen Beirat die Disziplinen Genetik/Tierzucht, Tiergartenbiologie, Veterinärmedizin, Reproduktionsbiologie, Verhaltensforschung/Tierhaltung sowie Zoologie/Tierökologie vertreten.

Mitglieder des Wissenschaftlichen Beirats führen in Zusammenarbeit mit dem Tierpark auch verschiedene Forschungsprojekte durch, in denen vielfältige Aspekte zur Biologie, Haltung und Nutzung alter Haustierrassen untersucht werden. Die Ergebnisse dieser Forschung sowie weitere für die Arbeit der Arche Warder wichtige Entwicklungen werden auf den jährlichen Tagungen des Wissenschaftlichen Beirats vorgestellt und diskutiert. Der Wissenschaftliche Beirat unterstützt den Vorstand darüber hinaus auch bei der Konzeption und Umsetzung zentraler Bildungsangebote des Tierparks.

Dem **Wissenschaftlichen Beirat** gehören derzeit neben dem Vorsitzenden **folgende Mitglieder** an:

- Prof. Dr. Edna Hillmann (Humboldt-Universität Berlin)
- Prof. Dr. Christina Strube (Tierärztliche Hochschule Hannover)
- Prof. i.R. Dr. Thomas Blaha (Tierärztliche Hochschule Hannover)
- Prof. Dr. Uwe Kierdorf (Universität Hildesheim)
- Dr. Nils Kramer (Tierpark Nordhorn, Vorstandsmitglied der Deutschen Tierparkgesellschaft e.V.)
- Prof. Dr. Arne Ludwig (Institut für Zoo- und Wildtierforschung, Berlin)
- Prof. Dr. Michael Röcken (Justus-Liebig-Universität Gießen)
- Prof. Dr. Georg Thaller (Christian-Albrechts-Universität zu Kiel)
- Prof. Dr. Axel Wehrend (Justus-Liebig-Universität Gießen)

ANHANG

Nachruf Prof. Dr. Dr. Hans Hinrich Sambraus



Nachruf auf Prof. Dr. Dr. Hans Hinrich (Hinnerk) Sambraus (1935–2025)

In dankbarer Erinnerung – Arche Warder

Mit großer Trauer nehmen wir Abschied von **Prof. Dr. med. vet., Dr. rer. nat. Hans Hinrich (Hinnerk) Sambraus**, der am **9. Oktober 2025** im Alter von **90 Jahren** verstorben ist.

Mit ihm verlieren wir nicht nur einen herausragenden Wissenschaftler, sondern auch einen langjährigen Wegbegleiter, Ratgeber und Freund der Arche Warder. Professor Sambraus war Tierarzt und Biologe – ein Pionier der Nutztierethologie und ein unermüdlicher Fürsprecher gefährdeter Nutztierassen. Sein Name ist untrennbar verbunden mit dem Gedanken der artgerechten Tierhaltung und der Bewahrung der Vielfalt unserer Nutztiere.

Geboren am **31. August 1935 in Bargteheide (Schleswig-Holstein)**, studierte er Tiermedizin, Zoologie und Anthropologie in München, Berlin und Bern. Nach seiner Habilitation im Fach Verhaltenskunde 1971 wurde er 1981 Professor für Tierhaltung und Verhaltenskunde an der Technischen Universität München in Freising-Weihenstephan – eine Position, die er bis zu seiner Emeritierung im Jahr 2000 mit großem Engagement ausfüllte.

Sein wissenschaftliches Wirken war in vielerlei Hinsicht bahnbrechend. Er trug maßgeblich dazu bei, dass das Verhalten der Tiere – ihre Ethologie – als Grundlage für die Gestaltung moderner Haltungssysteme anerkannt wurde. Mit Werken wie dem „*Atlas der Nutztierassen*“ und „*Gefährdete Nutztierassen*“ schuf er Standardwerke, die das Bewusstsein für die Bedeutung genetischer Vielfalt und den Wert alter Rassen prägten.

Schon **lange bevor das Thema gesellschaftliche Aufmerksamkeit erhielt**, setzte sich Professor Sambraus für den Erhalt alter Haustierrassen ein. 1981 war er ein Gründungsmitglied der **Gesellschaft zur Erhaltung alter und gefährdeter Haustierrassen (GEH)** und prägte damit das Denken einer ganzen Generation von Tierwissenschaftlern, Landwirten und Tierschützern.

Für die **Arche Warder** war Prof. Sambraus von Anfang an ein unverzichtbarer Begleiter: Von 2007 bis 2016 war er Vorsitzender des **Wissenschaftlichen Beirats**, dessen Arbeit er auch danach bis zuletzt aktiv mitgestaltete. Kein Jahr verging, in dem er nicht an den Beiratssitzungen teilnahm – mit nur einer Ausnahme, aus gesundheitlichen Gründen, in diesem Jahr. Seine Stimme war klug, überlegt und stets getragen von tiefer Verantwortung gegenüber Tier und Mensch.

Mit großem Interesse verfolgte er die Entwicklung der Arche Warder und war stolz darauf, dass hier seine Vision einer lebendigen Arche für bedrohte Nutztierassen Wirklichkeit geworden ist. Noch 2023 widmete er der Arche in der *Arche Nova* einen Artikel mit dem Titel:

„Das neue Domesticaneum – Es gibt nichts Gutes, außer man tut es“ – ein Satz, der sinnbildlich für sein ganzes Lebenswerk steht.

Für sein jahrzehntelanges Engagement für Tierwohl, Forschung und Erhaltungszucht wurde Professor Sambraus vielfach geehrt, unter anderem mit dem **Bundesverdienstkreuz am Bande (2008)** und der **Bayerischen Verfassungsmedaille in Silber (2013)**.

Die Medien nannten ihn liebevoll den **„Rinderpapst“** – und tatsächlich waren Rinder, insbesondere alte und gefährdete Rassen, sein besonderes Steckenpferd. Doch wer ihn kannte, wusste, dass hinter diesem Spitznamen ein Mensch mit großem Herz, Bescheidenheit und Humor stand.

Prof. Sambraus hat der Arche Warder über viele Jahre sein Wissen, seine wissenschaftliche Weitsicht und seine Menschlichkeit geschenkt. Seine Ratschläge, seine klaren Worte und seine Begeisterung für die Tiere werden uns fehlen.

Er hat mit dazu beigetragen, dass die Arche Warder zu dem geworden ist, was sie heute ist: Ein lebendiges Zentrum für die Erhaltung genetischer Vielfalt, für Bildung und Bewusstseinswandel im Umgang mit Nutztieren.

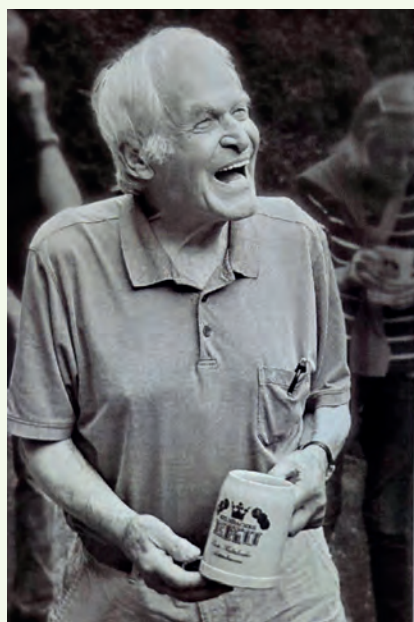
Wir sind ihm von Herzen dankbar für seine jahrzehntelange Verbundenheit, seine Inspiration und seine Freundschaft. Sein Vermächtnis lebt in unserer Arbeit weiter – in jedem Tier, das hier geschützt wird, und in jedem Menschen, den seine Leidenschaft für die Tiere angesteckt hat.

Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie und seinen Angehörigen.

In stiller Dankbarkeit und ehrendem Gedenken

im Namen des Tierparks Arche Warder

Prof. Dr. Dr. Kai Frölich (Direktor Arche Warder e.V.), Prof. Dr. Horst Kierdorf (Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirats) und alle Mitarbeiter



Prof. Dr. med. vet., Dr. rer. nat.

**Hans Hinrich (Hinnerk)
Sambraus**

* 31. August 1935

† 9. Oktober 2025

Gutes tun, fröhlich sein
und die Spatzen pfeifen lassen.

Don Bosco

ANHANG

Nachruf Prof. Dr. Gunther Nogge



Zum Tode von Prof. Dr. Gunther Nogge (1942 – 2025)

Am 4. Oktober dieses Jahres ist der international renommierte Tiergartenbiologe und langjährige Direktor des Kölner Zoos, Prof. Dr. Gunther Nogge, im Alter von 83 Jahren verstorben. Mit ihm verliert der Tierpark Arche Warder einen langjährigen Wegbegleiter und Unterstützer.

Der Mission des Tierparks Arche Warder war Gunther Nogge in besonderer Weise verbunden. Dem Wissenschaftlichen Beirat gehörte er von dessen Gründung 2007 bis zum Jahr 2022 an. In dieser Zeit hat Gunther Nogge die Arbeit der Arche Warder mit Rat und Tat entscheidend gefördert und so ganz wesentlich zu der äußerst positiven Entwicklung beigetragen, die der Tierpark in dieser Zeit genommen hat. Von besonderer Bedeutung war dabei seine maßgebliche Unterstützung bei der Aufnahme der Arche Warder in den Verband der Zoologischen Gärten (VdZ).

1985 war Gunther Nogge einer der Mitbegründer der Europäischen-Erhaltungszucht-Programme (EEP) zum Erhalt gefährdeter Wildtierarten in Zoologischen Gärten und Tierparks. Daher war ihm die Bewahrung genetischer Ressourcen alter Haustierrassen durch gezielte Erhaltungszucht, eine der Kernaufgaben der Arche Warder, immer ein besonderes Anliegen.

Wir sind Gunther Nogge für sein langjähriges Engagement und seine wertvolle Unterstützung von Herzen dankbar und werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Im Namen des Tierparks Arche Warder

Prof. Dr. Dr. Kai Frölich (Direktor des Tierparks Arche Warder e.V.)

Prof. Dr. Horst Kierdorf (Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirats des Tierparks Arche Warder e.V.)

In memoriam: Prof. Dr. Reinhold Rudolf Hofmann, 1932 – 2025

Am 30. März 2025 ist der international bekannte Tiermediziner und Wildtierforscher Reinhold R. Hofmann im Alter von 92 Jahren verstorben. Der Tierpark Arche e.V. und sein Wissenschaftlicher Beirat trauern um einen langjährigen Wegbegleiter, der seine wissenschaftliche Expertise viele Jahre in den Wissenschaftlichen Beirat der Arche Warder, Europas größtem Park für den Erhalt bedrohter Haustierrassen, eingebracht hat. Am 24. April 1932 im thüringischen Ilmenau geboren, studierte Hofmann nach seiner Flucht aus der damaligen sowjetischen Besatzungszone Tiermedizin an der Justus-Liebig-Universität (JLU) in Gießen, an der er im Jahre 1962 zum Dr. med. vet. promoviert wurde. Noch im gleichen Jahr führte ihn sein Berufsweg als Dozent und Leiter der Abteilung Veterinär-anatomie an das Royal College of Nairobi, wo er im Rahmen eines internationalen Teams entscheidend an der Gründung der ersten Veterinärfakultät in Kenia mitwirkte. Seine Forschungen zu Bau und Funktion des Verdauungstraktes ostafrikanischer Wildwiederkäuer bildeten die Grundlage seiner Habilitation an der JLU im Jahre 1966 und wurden zusammenfassend sowohl in deutscher (Zentralbl. Vet. Med. Beiheft 10, 1969) wie englischer Sprache (East Afr. Monogr. Biol. Vol. 2, 1973) publiziert.

Nach einem mehrjährigen Aufenthalt als Gastprofessor an der Harvard University in den USA folgte Hofmann 1971 dem Ruf auf eine Professur für Veterinär-anatomie an der JLU. Dort etablierte er die Abteilung für Vergleichende Anatomie der Haus- und Wildtiere und rief im Jahr 1976 (gemeinsam mit Prof. Dr. Alexander Herzog) den Arbeitskreis Wildbiologie und Jagdwissenschaft ins Leben, dessen erster Vorsitzender er bis 1988 war. Bestimmendes Thema seiner Arbeit blieb die Charakterisierung des Verdauungstraktes von Wiederkäuern in evolutiver und ökophysiologischer Perspektive (vergleiche dazu seinen Beitrag in *Oecologia* 78, 1989, 443-457). Auf seine Forschungen geht die heute weltweit akzeptierte Einteilung der Rumi-

nantia in die ökophysiologischen Typen „Raufutter-Fresser“, „Intermediärtyp“ und „Konzentratsselektierer“ zurück. Seine wissenschaftlichen Ergebnisse publizierte Hofmann nicht nur in Fachjournalen, sondern machte sie auch einer breiteren Öffentlichkeit in zahlreichen, im besten Sinne populärwissenschaftlichen Publikationen und Vorträgen zugänglich. Dies belegt sein lebenslanges Bestreben, wissenschaftliche Erkenntnisse für die Hege und das Management von Wildtieren, vor allem der heimischen Wildwiederkäuer, nutzbar zu machen. Seine Ansichten vertrat Hofmann dabei stets mit der ihm eigenen Leidenschaft. Den Höhepunkt seiner wissenschaftlichen Laufbahn erfuhr Hofmann 1992 mit der Berufung zum Gründungsdirektor des Leibniz-Instituts für Zoo- und Wildtierforschung (IZW) in Berlin. Dies ging einher mit seiner Berufung auf eine Professur für Interdisziplinäre Zoo- und Wildtierkunde am Fachbereich Veterinärmedizin der FU Berlin. Das IZW wurde als Nachfolgeorganisation der von der Akademie der Wissenschaften der DDR im Tierpark Berlin betriebenen und in der Wendezeit positiv evaluierten Forschungsstelle für Wirbeltierforschung gegründet. Mit großem Engagement

und Weitsicht führte Hofmann das IZW durch seine schwierige Anfangsphase und etablierte es innerhalb weniger Jahre als weltweit anerkanntes Institut auf dem Gebiet der Zoo- und Wildtierforschung. Während seiner langen Tätigkeit als Forscher und akademischer Lehrer hat Hofmann zahlreiche Nachwuchswissenschaftler als Mentor auf Ihrem Berufsweg gefördert, die sein wissenschaftliches Vermächtnis weitertragen. Auch nach seinem Eintritt in den Ruhestand Ende 1999 blieb Hofmann der Forschung und der Vermittlung seiner Forschungsergebnisse intensiv verbunden.

Wir verlieren mit Reinhold Rudolf Hofmann einen sehr geschätzten und engagierten Kollegen, dem wir für seinen Einsatz für die Arche Warder zu großem Dank verpflichtet sind. Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

Prof. Dr. Horst Kierdorf,
Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirats der Arche Warder e. V.;

Prof. Dr. Dr. Kai Frölich,
Vorstand der Arche Warder e.V.;

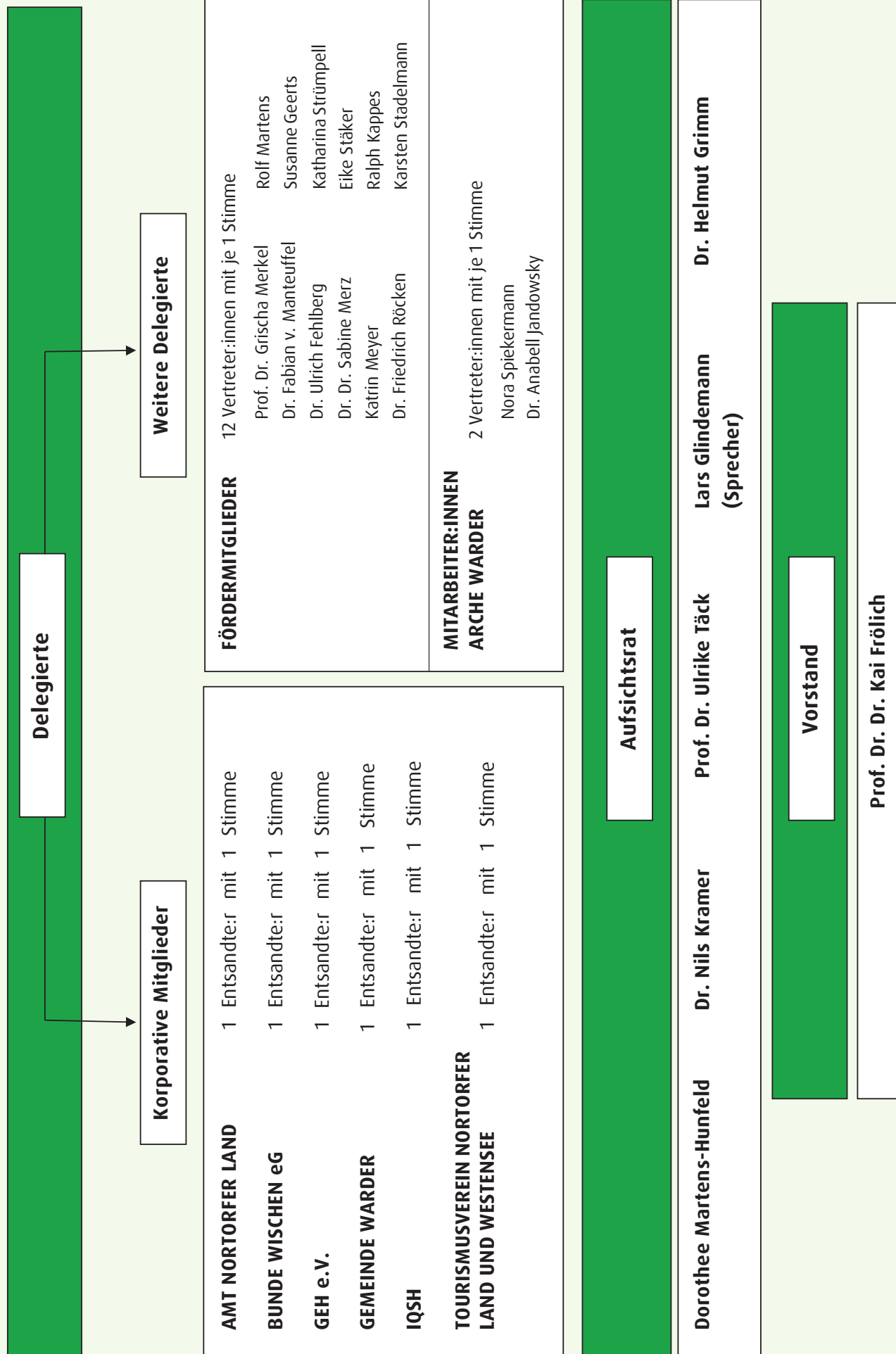
Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Hartwig Bostedt,
ehemaliges Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats der Arche Warder e.V.



Reinhold R. Hofmann (4. von links) im Kreis des Wissenschaftlichen Beirats des Tierparks Arche Warder e.V. (2012)

ANHANG

Organe des Arche Warder e.V.



AMT NORTORFER LAND	1	Entsande:r	mit 1 Stimme
BUNDE WISCHEN eG	1	Entsande:r	mit 1 Stimme
GEH e.V.	1	Entsande:r	mit 1 Stimme
GEMEINDE WARDER	1	Entsande:r	mit 1 Stimme
IQSH	1	Entsande:r	mit 1 Stimme
TOURISMUSVEREIN NORTORFER LAND UND WESTENSEE	1	Entsande:r	mit 1 Stimme

FÖRDERMITGLIEDER	12 Vertreter:innen mit je 1 Stimme
Prof. Dr. Grischa Merkel	Rolf Martens
Dr. Fabian v. Manteuffel	Susanne Geerts
Dr. Ulrich Fehlberg	Katharina Strümpell
Dr. Dr. Sabine Merz	Eike Stäker
Katrin Meyer	Ralph Kappes
Dr. Friedrich Röcken	Karsten Stadelmann
MITARBEITER:INNEN ARCHE WARDER	2 Vertreter:innen mit je 1 Stimme
Nora Spiekermann	
Dr. Anabell Jandowsky	

Dorothee Martens-Hunfeld	Dr. Nils Kramer	Prof. Dr. Ulrike Täck	Lars Glindemann (Sprecher)	Dr. Helmut Grimm
---------------------------------	------------------------	------------------------------	-----------------------------------	-------------------------

Vorstand
Prof. Dr. Dr. Kai Frölich

Sieben Europäische Sumpfschildkröten, als Repräsentanten einer bedrohten, einheimischen Tierart, leben in der Arche Warde in einem 7000 m²großen Bereich am Rande der Au.



ANHANG

Kooperationspartner

Kooperationspartner insgesamt (**n=315**)

Im Folgenden werden alle Kooperationspartner der Arche Warder seit 2007 aufgelistet.

Neue Kooperationspartner sind fett markiert:

Ämter / Behörden / Museen / Vereine (n=43)

- Aktionsbündnis Schleswig-Holstein (Ausbildung und Jobs für Menschen mit Behinderung)
- Amt Nortorfer Land
- Archäologisch-Ökologisches Zentrum Albersdorf
- Bildungszentrum für Natur, Umwelt & ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein (BNUR)
- **Bündnis Eine Welt Schleswig-Holstein e.V.**
- Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)
- Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. (BUND) – Friends of the Earth Germany
- Deutsche Tierpark Gesellschaft
- Deutscher Tierschutzbund
- Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume (DVS)
- **Deutscher Museumsbund e.V.**
- Deutscher Wildgehege Verband e.V.
- Eiderheim (Behindertenhilfe)
- Erlenhof (Wohn- und Werkstätten für Menschen mit Behinderung)
- Fachberatung für die Integration von Menschen mit Behinderung
- Fahrgemeinschaft Schleswig-Holstein / Hamburg e.V.
- Freilichtmuseum Molfsee – Landesmuseum für Volkskunde
- Gemeinde Langwedel
- Gemeinde Strande
- Gemeinde Warder
- Gesellschaft für Freilandökologie (GfN)
- Gesellschaft zur Erhaltung alter und gefährdeter Haustierrassen (GEH)
- **Imkerverein Nortorf und Umgebung**
- Kreis Rendsburg-Eckernförde
- **Landtag Schleswig-Holstein**
- **Landesverband der Musikschulen in Schleswig-Holstein e.V.**
- Mittelholstein Tourismus e.V.
- Multimar Wattforum (Informationszentrum)
- Museum Haithabu
- **Museumsberg Flensburg**
- Museumsverband Schleswig-Holstein und Hamburg e.V.
- **Museum Tuch + Technik**
- Nationalpark Kellerwald-Edersee
- Naturama, Dänemark (Dänisches Naturkundemuseum)
- Naturpark Westensee / Obere Eider e.V.
- NEULAND e.V.
- Phänomena, Flensburg (Sciencecenter)
- PROVIEH – Verein gegen tierquälerische Massentierhaltung e.V.
- Tourismusverein Nortorfer Land und Naturpark Westensee e.V.

Ämter / Behörden / Museen / Vereine (n=41)

- Universe (Dänischer Erlebnispark)
- Untere Naturschutzbehörde Rendsburg-Eckernförde)
- Vadehavscentret (Dänisches Wattenmeer-Zentrum)
- Verband der Zoologischen Gärten e.V. (VdZ)

Sponsoren (n=21)

- Abfallwirtschaft Rendsburg-Eckernförde (AWR)
- Bodenthien Elektrotechnik
- Coming! computer, software, logik
- ECP-GmbH (Tretlator)
- EICHERT Fotos
- Elektro Tiegs GmbH
- end-effect.de
- Fielmann AG
- Flensburger Brauerei GmbH
- Globetrotter GmbH
- Jorkisch GmbH & Co. KG
- Ludger Schwarze-Blanke Innenarchitektur + Design
- Passader Backhaus
- Pflanzmich.de
- Provinzial Versicherung
- Schwarzkopf Holding (Investitions- und Beteiligungsgesellschaft mbH)
- Sparkasse Mittelholstein AG
- Suzuki International
- Volks- und Raiffeisen Bank
- Weidezaun.info
- ZOETIS

Marketingpartner (n=38)

- Baltic Horse Show
- Britta Matzen
- Budnikowski (Drogeriekette)
- **Büro Oeding**
- Cadmos Verlag
- CITTI-Markt Kiel (Einkaufszentrum)
- Constantin Film
- COOP eG
- Cosmo Card (Fotoautomat)
- Crossmedia (Medienagentur)
- DCMA (Sophienhof)
- Erlebniskontor Bremen
- Friesenanzeiger / Küstenschnack – Das Magazin von Küste zu Küste
- **GEocard**
- Gila Illustration + Design

Marketingpartner (n=38)

- **Green Screen Festival**
- **hejnorden GmbH**
- **Hochseilgarten Altenhof**
 - Hochschule für Angewandte Wissenschaften
- **ISA Media Group**
 - Kampnagel Internationale Kulturfabrik GmbH
 - Keep Nature Alive CC GmbH
 - Kiel Marketing e.V.
 - Lidl
 - Mediaagentur Uhl (Miniflyer)
 - Media-Concept (Gerd Rapior)
 - Meteor Produktion (Miniflyer Hamburg)
 - Public Images gmbh
 - Pure Fruit Magazin (Kieler Comic-Kollektiv)
 - Restaurant Engel, Hamburg
 - Restaurant Ollanner Buurhuus des Hotels Altes Land in Jork
 - Radio Hamburg
- **Stadtmarketing Nortorf**
 - Ströer (Agentur für Außenwerbung)
 - Thomsen Werbemittelvertrieb GmbH
 - U 21 – Paulo Fernandes & Andre Kleegräfe GbR (Webdesign)
 - Uhlig & Partner (Marketingfirma Hamburg)
- **zweiband.media Agentur für Mediengestaltung und -produktion GmbH**

Unternehmen (n=53)

- Adolf Würth GmbH & Co. KG
- Autohaus Fräter Kiel
- Beckerbillet GmbH
- BAYER AG
- Bio Noah Manufaktur e.U.
- Böhmker-Metallbau GmbH
- Deutsch IT Service GmbH
- Die Brücke Neumünster gGmbH
- Dieter Höpner Fliesenleger
- EDEKA Nord GmbH
- Eggert Baumschulen
- Enterprise
- Essbare Landschaften
- Europcar
- Expert Jöhnk, Eckernförde
- FBS GmbH
- Gasthof zur Linde
- Gerüstbau Ebsen
- Glaus Gebäudereinigung und Gebäudeservice
- Glindemann, Unternehmensgruppe & Steinpark
- Günter Fuldt Straßen- und Tiefbau GmbH & Co. KG
- Hans Koll Landbedarf, Meggerholm

Unternehmen (n=53)

- Hermann Reese Baugeschäft GmbH & Co. KG
- Holstein Kaffee, Kaffeerösterei Neumünster
- Howe Holzbau GmbH
- **IPP Ingenieurgesellschaft Possel + Partner GmbH**
- Jensen-Dairy (Berater Milchviehbetriebe)
- Jürgens Dachbau GmbH & Co. KG
- KUH – Handel & Logistik GbR
- Malereibetrieb Dobbert e. K.
- Mecklenburgische Versicherungsgruppe, Geschäftsstelle M. Leesemann
- Meiffort GmbH & Co KG
- Minimax Mobile Services GmbH
- Packeis
- Petersen & Partner Beratende Ingenieure GmbH
- Raiffeisen HaGe
- Reesdorfer Hof
- Reese Weihnachtsbäume
- Reiner Götsche
- Re-natur GmbH
- Revid by Andre Löscher
- Stapelholmer Raumdesign Massow GmbH
- Stolze.co Textilveredelung
- Susanne McLeod
- Styrowerk Lukas Rykiert Hartschaumbearbeitung
- s2n-Architekten
- **Sven Zimmermann INSPIRIVERSUM**
- Tierklinik Wahlstedt
- Tietgen & Lüder GmbH
- Tischlerei Martensen
- Vitrinen- und Glasbau REIER GmbH
- Vermessungsbüro C. de Vries
- Weidelandschaften e.V.

Stiftungen und andere Drittmittelgeber (n=40)

- **Adalbert Zajadacz Stiftung**
- AktionMensch
- Aktiv Region Mittelholstein
- Allianz Umweltstiftung
- BINGO!-Die Umweltlotterie
- **Bürgerstiftung Nortorfer Land**
- Bundesministerium für Bildung und Forschung
- Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
- Deutsche Bundesstiftung Umwelt
- Deutsche Wildtierstiftung
- Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien
- Ernst-Commentz-Stiftung
- EthNach-Stiftung
- Hanns R. Neumann Stiftung

Stiftungen und andere Drittmittelgeber (n=40)

- Heidehof Stiftung
- HIT Umwelt- und Naturschutz Stiftungs-GmbH
- H. Wilhelm Schaumann Stiftung
- Investitionsbank Schleswig-Holstein (IBSH)
- Klara Samariter-Stiftung
- Kling Stiftung für Bildung und Zukunft
- Landesprogramm Wirtschaft mit Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)
- Marius-Böger-Stiftung
- **Mathias-Tantau-Stiftung**
- **Michael Otto Stiftung**
- Ministerium für Landwirtschaft, ländliche Räume, Europa und Verbraucherschutz
- Peter Dornier Stiftung
- Rut- und Klaus-Bahlsen-Stiftung
- Schweisfurth Stiftung
- Software AG
- Stiftung Mensch
- Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein
- Stiftung Schleswig-Holsteinische Landesmuseen Schloss Gottorf
- Stiftung Schleswig-Holsteinische Landschaft
- Stiftung Spar- und Leih-Kasse Rendsburg
- Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover
- Stiftung Universität Hildesheim
- Stiftung Ursula Merz
- Tönnies Forschung gGmbH
- Wirtschaftsförderung Kreis Rendsburg-Eckernförde
- ZEIT-Stiftung

Zuchtverbände, Zoologische und Landwirtschaftliche Einrichtungen (n=56)

- Aktionsbündnis Bioschweinehalter Deutschland e.V.
- Arche Austria Verein zur Erhaltung gefährdeter Haustierrassen
- Association de sauvegarde du Baudet du Poitou (Französische Zuchtorganisation Poitou-Esel)
- Bayrische Herdbuch-Gesellschaft für Schafzucht e.V.
- Deutsche Exmoor-Pony-Gesellschaft e.V.
- Erhaltungszuchtring der Vorwerkhühner
- European Kune Kune Pig Society - EKKPS
- Förderverein „Angler Sattelschwein e.V.“
- Förderverein Hinterwäldervieh e.V.
- Förderverein „Rotbuntes Husumer Schwein e.V.“
- Grüne Woche Berlin
- Gut Deutsch Nienhof
- Gut Kamp
- Gut Manhagen
- Gut Pronstorf
- Haustierpark Lelkendorf GmbH
- Hessischer Verband für Schafzucht und -haltung e.V.
- Hof Luna (biologisch-dynamisch bewirtschafteter Betrieb)

- Interessengemeinschaft für Esel- und Mulifreunde in Deutschland e.V.
- Interessengemeinschaft White Park Cattle
- Kölner Zoo
- Kroatischer Züchterverein des Posavina Pferdes „Hrvatski Posavac“
- Landslaget for Telemarksfe (norweg. Zuchtverband Telemarkrind)
- Landes-Schafzuchtverband Mecklenburg-Vorpommern e.V.
- Landesschafzuchtverband Niedersachsen e.V.
- Landes-Schafzuchtverband Sachsen-Anhalt e.V.
- Landes-Schafzuchtverband Weser-Ems e.V.
- Landesverband Schleswig-Holsteinische Schaf- und Ziegenzüchter e.V.
- **MOE Ungarischer Verband Wollschweine**
- Nordschwein e.V.
- NORLA Landestierschau
- Österreichischer Bundesverband für Schafe und Ziegen
- Pferdestammbuch Schleswig-Holstein / Hamburg e.V.
- Pony Park Padenstedt
- Port Lympne Wild Animal Park
- RBB Rinderproduktion Berlin-Brandenburg GmbH
- Rinderunion Baden-Württemberg e.V.
- Rinderzucht Schleswig-Holstein eG
- Schafzüchtervereinigung Nordrhein-Westfalen e.V.
- Sonderverein der Züchter des Augsburgers Huhnes und der Zwerg-Augsburger
- Stammbuch Lippegans e. V.
- Tierpark Neumünster
- Tierpark Nordhorn gGmbH
- Verband Schleswig-Holsteiner Fleischrinderzüchter
- Verein Schleswiger Pferdezüchter e.V.
- Verein zur Erhaltung des Bunten Bentheimer Schweines e.V.
- Verein zur Förderung der Auerochsenzucht e.V.
- Vereinigung Rheinischer Schafzüchter und -halter e.V.
- Vereinigung Westfälischer Herdbuch-Schafzüchter e.V.
- Weilheimer Zuchtverbände e.V.
- Wildpark Lüneburger Heide
- Wilhelma – Der Zoologisch-Botanische Garten Stuttgart
- WM Agrar (Unternehmensverbund Landwirtschaftlicher Betriebe)
- Zoo Schwerin
- Zuchtverband für Fleckvieh und Wäldervieh
- Zuchtverband für das Ostfriesische und Alt-Oldenburger Pferd e.V.

Wissenschaftliche Kooperationen (n=23)

- Archäologisches Institut / Universität Hamburg
- Bundesforschungsinstitut für Tiergesundheit
- Christian-Albrechts-Universität Kiel
- Europa Universität Flensburg
- Fachbeirat Tiergenetische Ressourcen
- Fjord & Bælt (Dänisches Forschungs- und Erlebniscenter)
- Forschungsinstitut für Nutztierbiologie (FBN) Dummerstorf
- Forschungswerkstatt Universität Kiel
- Freie Universität Berlin
- Friedrich-Loeffler-Institut, Bundesforschungsinstitut für Tiergesundheit
- Friedrich-Loeffler-Institut, Institut für Nutztiergenetik
- Humboldt Universität Berlin
- Informations- und Koordinationszentrum für Biologische Vielfalt (IBV)
- Justus-Liebig-Universität Gießen
- Martin-Luther-Universität Halle Wittenberg
- Niedersächsisches Institut für Historische Küstenforschung (NIHK)
- Schulinsektenhaus der Universität Freiburg
- Syddansk Universitet, Dänemark
- Technische Universität München
- Universität Kassel
- Universität Rostock
- Vereinigung Deutscher Landschafzuchtverbände e. V. (VDL)
- Zentrum für Baltische und Skandinavische Archäologie / Schloss Gottorf

Pädagogische Kooperationen (n=41)

- Bildungsoffensive für Landwirtschaft, Ernährung und Verbraucherschutz
- Bildungszentrum für Natur, Umwelt und ländliche Räume
- Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder e.V.
- Bündnis Eine Welt Schleswig-Holstein e.V.
- Cluster of Excellence ROOTS CAU Kiel
- Deutscher Museumsbund e. V.
- Deutscher Verband für Archäologie
- Eckener Schule Flensburg
- Evangelisch-Lutherische Apostel-Kirchengemeinde Kiel
- Familienwerkstatt Rendsburg
- Förde VHS Kiel
- Gebäudemanagement Schleswig-Holstein AöR (GMSH)
- Gemeinschaftsschule Nortorf
- Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein
- Kinder- und Jugendbüro der Stadt Itzehoe
- Kinder- und Jugendtreff Stadt Nortorf
- Kulturvermittlerin Frauke Materlik
- Kulturvermittler Moses Merkle
- Kulturvermittler Uli von Welt
- Lernchancen SH
- Ministerium für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur

Pädagogische Kooperationen (n=41)

- MINT-Talentförderung e.V.
- Mykologische Arbeitsgemeinschaft Schleswig-Holstein
- Netzwerk Naturpark-Schulen
- Nordelbisches Jugendpfarramt
- Norderstedter Werkstätten / Gruppe Norddeutsche Gesellschaft für Diakonie
- Op de Vogelwiesch - Mittelalterverein Bordesholm e.V.
- Schul- und Therapiezentrum Raisdorf
- Stiftung Louisenlund
- Technische Akademie Nord e.V. (MINT-Forum)
- UNESCO Baltic Sea Project
- Verband deutschsprachiger Zoopädagogen (VZP)
- Volkshochschule Aukrug
- Volkshochschule Bordesholm
- Volkshochschule Felde
- Volkshochschule Nortorf
- Volkshochschule Rendsburg
- **Volkshochschule Rendsburger Ring e.V.**
- we4bee
- Westküstenpark
- Zukunftsschule SH



Impressum:

Arche Warder e.V.
Langwedeler Weg 11
24646 Warder
www.arche-warder.de

V.i.S.d.P.: Prof. Dr. Dr. Kai Frölich
Tel: 04329 9134-0
E-Mail: info@arche-warder.de

Druck: WIRmachenDRUCK GmbH auf 100% Recyclingpapier